

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 554. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 28. November.

48. Jahrgang. 1900.

(Nachdruck verboten.)

(30. Fortsetzung.)

## Standesgemäß.

Roman von Karl v. Leikner.

Schon während des letzten Besuches, den sie ihrem Bräutigam abgetattet hatte — es war derjenige, bei welchem sie Gabriele unter der Thür begegnete — erkannte sie nur zu deutlich, daß sich eine Scheidewand zwischen ihr und Oswald aufbaue, welche die Fortdauer eines innigen Verhältnisses bedrohe. Wenn sie sich selbst prüfte, so mußte sie sich gestehen, daß vorherrschend ihr nicht ganz bräutliches Verhalten dem Verlobten gegenüber den Grund zu dieser Disharmonie gelegt habe. Trug denn ihre Aversion vor der Krankenpflege allein die Schuld daran? So oft sie sich auch damit vor ihrem Gewissen zu rechtfertigen versuchte, so erschien ihr doch diese Annahme als keine recht ausreichende. Seit Dillheim sich wieder bei ihr eingefunden hatte, war sie in der Selbstkenntnis um einen Schritt weiter gelangt. Sie fühlte, daß sie ihm für die Dauer nicht ernstlich zürnen könne und daß sie es schwer vermöge, ihm die Erneuerung seiner Besuche zu unterlagen. Die Vergleiche, welche ihr Bräutigam zwischen ihr und Gabriele anstellte, empörten sie, und doch zog sie selbst unwillkürlich immer wieder die Parallele zwischen ihm und Viktor von Dillheim. Das Resultat hiervon war die stets mehr Raum gewinnende Ueberzeugung, daß letzterer zwar nicht ihrem Geiste, aber wohl ihrem Herzen und ihren Lebensgewohnheiten verwandter sei als Oswald. Dieser Zustand war auf die Länge nicht haltbar, und der Austritt mit Gabriele brachte ihren Entschluß, eine Aenderung herbeizuführen, vollends zur Reife.

Am Tage nach dem erregten Zwiegespräche zwischen den beiden Mädchen zerriß Cora selbst das Band, das sie an ihren Verlobten fesselte, indem sie ihn schriftlich seiner Verpflichtung gegen sie entthob. Die Herzensfrage ließ sie vollständig aus dem Spiele und schrieb ihr Zurücktreten nur auf Rechnung ihres künstlerischen Berufes. Als sie, zur raschen Entscheidung gedrängt, einwilligte, der Bühne zu entsagen, habe sie sich ein Opfer zugemutet, das sie erst jetzt in seiner ganzen Größe erkenne. Sie sei nicht mehr fest überzeugt, daß eine stille Säuslichkeit sie vollständig entschädigen könne, und das Unternehmen, aus ihrer bisherigen Sphäre herauszutreten, erscheine ihr um so gewagter, als sie aus dem Verhalten der Baroness von Fronhofen habe ersehen müssen, mit welchen Vorurtheilen man eine Künstlerin in aristokratischen Kreisen empfangt. So möge Oswald keinen Groll gegen sie hegen, wenn sie ihr Jawort als ein übereiltes widerrufe. Auch sie werde seiner stets mit Hochachtung und Freundschaft gedenken. Der Brief war vollendet und Cora fühlte sich, als sie ihn abgehandelt hatte, wesentlich erleichtert. Nun konnte ihr jenes Mädchen nicht mehr den Vorwurf machen, daß ihr Verzicht auf die Hand ihres bisherigen Verlobten nur ein ausbedingener Kaufpreis für eine Gegenleistung sei und daß sie mit ihren Gefühlen Handel getrieben habe. Gabriele und vielleicht auch Oswald mußten ihr vielmehr Dank wissen, daß ihr freiwilliger Rücktritt ein Hindernis beseitigte, welches der Annäherung inniger Beziehungen zwischen Beiden bisher entgegenstand. Nun konnte sie auch Dillheims Besuche dulden, ohne sich Vorwürfe darüber

machen zu müssen. Aber ungeachtet dessen sollten dieser That noch Stunden im Leben der Künstlerin folgen, in welchen sie dieselbe bereute, und sie kamen sogar wider Erwarten sehr bald.

Cora hatte den Brief gerade an dem Tage geschrieben, an welchem Baron Fronhofens Drama zur erstmaligen Aufführung gelangte. Dies fügte sich nicht zufällig so, sondern das nahe Vorkommen des für Oswald höchst kritischen Ereignisses beschleunigte den Bruch der Verlobung. Die unmittelbar darauf folgende Zukunft wäre keine günstige Zeit hierfür gewesen. Feierte er Triumphe, so hätte die Braut dieselben nicht ignorieren können, sondern mußte ihm ihre Glückwünsche darbringen, was zu ihrem Vorhaben schlecht paßte. War ihm dagegen das Geschick nicht wohlgeneigt, so kam es Cora zu herzlos vor, in den Tagen schmerzlicher Enttäuschung dem davon Betroffenen den Abschied zu geben. Also lieber jetzt handeln, dachte sie, so lange die Sache noch im Zweifel stand. Das Aufhören der persönlichen Zusammengehörigkeit mit dem Autor ließ aber das Interesse der Literaturfreundin für die neue dramatische Schöpfung nicht erkalten, und deshalb betrat die Sängerin wenige Stunden nach dem Abgange des heute besonders zahlreich besuchte Theater. Wiederum drei Stunden später verließ sie es unter den lebhaftesten Eindrücken der höchst gelungenen Darstellung und des fast überschwenglichen Beifalles, den das Publikum der Fronhofenschen Dichtung gespendet hatte. Der Erfolg war ein überaus glänzender gewesen, und am Schlusse wurde der Verfasser stürmisch gerufen, aber Oswald konnte nicht erscheinen, denn er durfte zu seinem Bedauern nach Anordnung des Arztes das Haus noch nicht verlassen. Diese Ovationen galten ihm, auf dessen Liebe Cora heute verzichtet hatte, und das waren die ersten Momente, in denen sie das Geschehene bereute. Es war die erste Strafe für ihr Vergehen gegen Gabriele. Aber eine weitere folgte dieser auf dem Fuß nach.

Die Sängerin erhielt am nächsten Tag eine Vorladung zum Untersuchungsrichter, welchem die Akten über die Entwendung der Fürstlich S...schen Medaillon übergeben worden waren und der nun in Folge der Auffindung des Medaillons die Untersuchung weiterführte.

Der Beamte zeigte ihr ein kleines, feingedrucktes und mehrfach zusammengezoogenes Blatt und fragte:

„Ist Ihnen diese Handschrift bekannt?“

„Ja“, erwiderte Cora nach flüchtiger Bestätigung.

„Es sind die mir wohlbekannten Schriftzüge meines Vaters.“

„Welchen Vornamen trug Ihr verstorbener Herr Vater, der Hofmarschall von Blanck?“

„Er hieß Bruno.“

„Haben Sie das in Ihrem Besitze befindlich gewesene Medaillon jemals genauer untersucht?“ forschte der Richter weiter.

„Nein“, versetzte die Sängerin. „Es lag bis zu dem Augenblicke, in welchem ich es Fräulein Rudorff übergab, gänzlich unbenutzt in einem Seitensack meines Sämundbehälters, und ich nahm es fast niemals in die Hände.“

„Wußten Sie nicht, daß es eine verborgene Feder enthält, welche, durch einen Druck auf einen Theil der Randverzierung in Bewegung gesetzt, die Bildfläche hebt und eine leichte Kapsel bloßlegt?“

„Von dieser Einrichtung hatte ich bisher keine Ahnung“, entgegnete die Gefragte.

„Während der Untersuchung hat sich diese Beschaffenheit herausgestellt“, erklärt der Beamte. „Jene Kapsel enthielt das gefaltete Blatt, das Sie eben erblickten. Es trägt nur die Unterschrift V. v. B., aber nach Ihrer vorhin abgegebenen Erklärung steht es außer allem Zweifel, daß Ihr Vater, Bruno von Blanck, der Schreiber dieser Zeilen war.“

„Auf Sie selbst hat der Inhalt“, fuhr der Richter fort, „soweit die richterliche Ermittlung in Betracht kommt, nur den Einfluß, daß Ihnen der Verthgegenstand nicht mehr ausgehändigt werden kann, da er der rechtmäßigen Eigenthümerin, Ihrer Durchlaucht der Fürstin von S... überantwortet werden muß.“

„Ich erwarte es nicht anders“, sprach Cora, „seitdem ich leider erfahren mußte, daß der Gegenstand entwendet wurde, bevor er in den Besitz meines Vaters gelangte.“

„Die Untersuchung kann mit Auffindung dieses Blattes als abgeschlossen betrachtet werden“, sagte der Richter, „da die anderen in Betracht kommenden Personen nicht mehr am Leben sind und somit die weltliche Gerechtigkeit keine weiteren Funktionen zu erfüllen hat.“

„Darf ich von dem Inhalt des Blattes Kenntnis nehmen?“ fragte die Künstlerin.

„Das Gericht hat keine Ursache, Ihnen dies verlangen zu verweigern, obwohl ich Ihnen fast rathen möchte, hierauf zu verzichten“, meinte der Beamte.

„Ich bitte dennoch, mir Einsicht zu gewähren“, äußerte Cora bestimmt.

Der Zettel wurde ihr eingehändigt. Der Hofmarschall von Blanck gestand mittels desselben den im Schlosse Richardsburg von ihm verübten Diebstahl zu und gab an, daß er durch große Verluste im Spiel zu dem Verbrechen gedrängt worden sei. Die Veräußerung der anderen Stücke — es folgte hier ein gedrängtes Verzeichniß — sei ihm geblieben; nur dieses Medaillon habe er nicht mehr anbringen können. Seitdem der in fernen Landen befindliche Abnehmer gestorben sei, hätte ihm keine sichere Absatzquelle mehr zu Gebote gestanden. Nun fühle er sich schwer krank und befürchte, daß sein Ende herannahe. Bei Verzeihen ein Geständniß abzulegen, dazu fehle ihm die moralische Kraft, umso mehr, als das unschuldige Opfer seines Verbrechens, der Schloßkellner Rudorff, schon verstorben sei. Oft aber hätten ihn Gewissensbisse gequälert, und um sich Erleichterung zu verschaffen, wähle er diese Art und Weise, ein Bekenntniß abzulegen. Wenn es eine höhere Fügung gebe, so werde es diese veranlassen, daß nach seinem Hinscheiden früher oder später hierdurch Schuld oder Unschuld an den Tag komme.

Coras Augen hasteten lange auf den eng geschriebenen schwer leserlichen Zeilen. Als sie dem Richter das Blatt zurückgab, glück ihr schönes Antlitz dem einer Leiche, und erschrocken bot ihr der Beamte einen Stuhl an, da er sie für krank hielt und ein menschliches Mitleiden für die Tochter des Verbrechers fühlte. Aber das Mädchen dankte ihm nur durch eine leichte Neigung ihres Hauptes und zog sich wortlos aus dem Bureau des Untersuchungsrichters zurück.

Gabriele war an ihrer Beleidigerin schwer gerächt, ohne daß sie es selbst erheischte, oder die Veranlassung hierzu gab.

Das war die zweite Strafe, die Cora erlitt.

(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus **M. Marchand**  
Langgasse 23.

**Bis Weihnachten**  
**Verkauf**  
ganz enorm billig.

15386

## Bei den theuren Kohlenpreisen

empfiehlt sich die Anschaffung von **Gasheizöfen**, welche außerdem den hohen hygienischen Werth besitzen, kein Kohlenoxyd zu erzeugen, keinen Staub machen, keine Bedienung erfordern und eine genaue Regulirung der Zimmerwärme ermöglichen. — Die bekannten erklaffigen Fabrikate der Firma **J. G. Houben Sohn Carl in Aachen** (Fabrik patent. Gasheiz- und Badeöfen) wurden neuerdings wieder auf den Ausstellungen in Frankfurt a. M. und Stuttgart mit **goldenen Medaillen** ausgezeichnet. F 79



(No. Bwg. 200)  
F 115

**Laubsägeholz**, Holz zu Holzbrand u. Kerbholz  
Schneiderei bill. zu verkaufen. 15063  
**H. Blumer**, Holzschniderei, Friedrichstr. 37

**Thermal-Bäder**  
incl. Wäsche im Dutzend Mk. 6.—, 14561  
**Savoy-Hotel**, Bärenstr. 3.

## Zu Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Uhren aller Arten von den billigsten bis zu den feinsten.**  
**Uhrketten in grösster Auswahl und neuesten Mustern.**

Billigste Preise.

An jedem Stück der Preis deutlich angegeben.

Mehrjährige Garantie.

„Hotel Adler“.

**Chr. Nöll, Wiesbaden, Langgasse 32.**

15618

# Modewaarenhaus J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke Bärenstrasse, Haltestelle der elektr. Eisenbahn,  
Telephon 2261,

empfiehlt zur gegenwärtigen Saison folgende solide und preiswürdige Artikel:

## I. Pelzwaaren.

**Pelzcolliers und Pelzkragen** in Steinmarder, Biber, Nutria, Seabisam, Nerz, Murrel, Persiana und Canin schon von Mk. 3.— mit Köpfen. Ebenso **Muffen** in denselben Preisen dazu passend.

## II. Federboas.

**Marabout-Federboas und Kragen** von Mk. 6.— an bis Mk. 35.—. **Straussfederboas** in den modernsten Farben, auch schwarz, von Mk. 13.— an bis zu den feinsten Qualitäten. 15171

### Große Kleiderstoff-Versteigerung.

**Heute Mittwoch,**  
den 28. November, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr auslaufend, versteigere ich in meinem Auktionslokal **49 Wellstrasse 49:**

**500 Mtr. Damen-Kleiderstoffe** in allen Farben, Besatzseide, weisse Frauen-Gewänder, weisse Kopfbedeckungen, weisse Unterwäsche, bunte Herren-Gewänder, Handtaschen (Groschenform), Corsets, Steh- und Umlegkragen, Madapolam, 10 Fenster engl. Füll-Gardinen u. den Rest der Regenschirme öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Sämtliche Waaren sind nur guter Qualität. Halbesche der beiden elektrischen Bahnhöfen.

**Ferd. Müller, Auktionator und Taxator.**

Bureau: Langgasse 9.

### Das Dienstboten-Abonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1901 und beträgt 6 Mk. für einen Dienstboten und ein Jahr. Aufgenommen werden männliche und weibliche Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und Umgegend. Gewährt werden in Krankheitsfällen:

- a) Freie Behandlung in der ärztlichen Sprechstunde;
- b) wenn Krankenhaus-Aufenthalt notwendig ist, Aufnahme im Paulinenstift bis zur Dauer von 6 Wochen, ohne Unterschied der Art der Erkrankung.

Näheres enthalten die Dittungsarten. Anmeldungen erbitte an das Paulinenstift. Die Beiträge werden seiner Zeit durch besondere Boten erhoben werden. Sollten die Herrschaften zu dieser Zeit (Januar, Februar) verreist sein oder bis zum 15. Dezember nicht abgemeldet haben, so erlischt das Abonnement. Wenn keine gegenseitige Benachrichtigung eintrifft, wird angenommen, daß sie die Fortdauer des Abonnements wünschen. Die Oberin. F 211

### Nördlicher Bezirksverein Wiesbaden.

#### ordentliche General-Versammlung

findet **Mittwoch, den 28. November d. J., Abends 8 1/2 Uhr,** im Saale des Hotels „Zum Hahn“, Spiegelgasse hier, mit untenstehender Tagesordnung statt.

Die Mitglieder des Vereins werden dringend gebeten, möglichst vollständig zu erscheinen und etwaige Anträge für die Jahres-Versammlung möglichst bald dem Vorstand zu Händen des Rechtsanwalts **Kullmann, Luisenplatz 7,** zugehen zu lassen.

Wiesbaden, 12. November 1900.

Der Vorstand.

#### Tagesordnung:

1. Berichterstattung über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Freilegung des Kochbrunnens (Referent Herr Roos).
4. Die elektrischen Straßenbahnen (Referent Herr Henzel).
5. Verhandlungen über sonstige noch eingehende Anträge von Mitgliedern.
6. Neuwahl für die statutenmäßig auscheidenden Vorstandsmitglieder, Herren **Wilh. Bind, Architect Kaufmann, Major Frisch, Ingenieur Henzel, Fr. Stück.** F 364

### Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit zu Wiesbaden.

Donnerstag, 29. November, Abends 8 1/2 Uhr, im „Deutschen Hof“:

#### Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über die seitberige Tätigkeit. 2. Aufsicht an die Kohlen-Einkaufs-Gesellschaft m. b. H. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung sind alle Mitglieder dringend eingeladen. Mitgliedsbücher am Eingange als Legitimation vorzulegen. Der Vorstand.

### Oel-Pissoirs

mit Oelverschlässen D. R. P. 72361, ohne Wasserspülung.

Weltausstellung Paris 1900. Silberne Medaille.

In Wiesbaden in sämtlichen städtischen Schulen und öffentlichen Bedürfnisanstalten an Stelle von Pissoirs mit Wasserspülung eingerichtet.

Die besten und billigsten Pissoirs für Hotels und Restaurants.

Ausführung in allen Ausstattungen durch

**L. Gibian & Co., Mainz,**

Forsterplatz 1 1/2.

(No. 35793) F 21

### Glas-Christbaumschmuck.



Ein herrliches Weihnachtsfest bereitet Groß und Klein ein schön geschmückter **M. 4.80** bei vorher. Kaffe Christbaum. Für nur **M. 5.—** pr. Nacht.) versch. franco eine reich fort. Kiste, enth. 300 prächtige Tannen, als acht versch. Ängeln und Eier, Perlen, überbronn, glänzende und bemalte Phantasiefäden, Glaspapfen, unzerbrechlich, Engel mit „Ehre sei Gott in der Höhe“, Baumspitze, Trompetchen, Glöckchen, Bögel, Sternchen, überbronn, Schiff u. Luftballon zc. Als Beigabe: Engelshaar, Confecthalter und einen mit Glasfrüchten prachtvoll garnirt. Frankfurt (Größe 12 x 18 Ctm.) (Bwg. 1272) F 141

Für Händler Extrafortimente von **M. 10.—** an.

**Elias Greiner Veters Sohn,**  
Lanscha, Sachs.-Mein. No. 222.  
Begr. 1820.

Lieferant fürstlicher Höfe. Viele Anerkennungs-schreiben.

### Transatlantische

#### Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.

(Versicherung gegen Feuer, Explosions-, Einbruch-, Diebstahl- und Wasserleitungsschäden.)

Vollbegebenes **Grund-Capital Mk. 6,000,000,**  
Reservefonds **Mk. 3,500,000.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir für **Wiesbaden und Umgegend** eine **Haupt-Agentur** errichtet und die Verwaltung derselben **Herrn Carl Taussig,** Seerobenstraße 5 in Wiesbaden, übertragen haben. Derselbe ist zur Vermittelung von Versicherungen jeder Art in obigen, von unserer Gesellschaft betriebenen Branchen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Prospecte, Antragsformulare und Bedingungen werden auf Verlangen kostenlos verabreicht.

Frankfurt a. M., im November 1900.  
Langstraße 35.

#### Transatlantische Feuer-Vers.-Act.-Ges. in Hamburg.

Die General-Agentur.

**Franz Schwind.**

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce halte ich mich einem geehrten Publikum zum Abschluß von Versicherungen jeder Art bestens empfohlen und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Antragsformulare, Prospecte zc. stehen auf Verlangen gratis zur Verfügung. F 95

Wiesbaden, im November 1900.  
Seerobenstraße 5.

**Carl Taussig.**



**Unentbehrlich hat  
Dr. Thompson's  
Seifenpulver**

mit d. SCHWAN bei allen umsichtigen Hausfrauen gemacht. Es macht d. Wäsche blendend weiß, ohne s. anzugreifen, u. gibt ihr e. angenehm., frischen Geruch. Ueberall käuflich.

### Weihnachts-Verkauf.

Billich zum Verkaufe aufgestellt haben wir eine große Partie **Polster-Möbel, Gardinen, Decorationen, Divan- und Tischdecken, Teppiche und Bettvorlagen, Kasse, Fantasiegegenstände aller Art, Stoffreste zc. zc.**

Besonders billig: **1 Kuchb.-Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Kuchb.-Stühle, 2 compl. Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische (weiß. Marmor), Kamelkajenschonhaas, Ottomanen, Sessel und dergleichen.** 15761

**Kiesewetter & Bördner,**  
Polster- und Decorations-Geschäft, Bahnhofstraße 5.

# Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Confections-Abtheilung:

- Fertige Costüme.
- Mäntel.
- Jacken-Kleider.
- Abend-Mäntel.
- Pelz-Capes.
- Pelz-Paletots.
- Blousen.

## Weisswaaren- u. Ausstattungs-Abtheilung:

- Fertige Wäsche.
- Tischzeuge.
- Handtücher.
- Bettwäsche.
- Taschentücher.
- Unterröcke in Wolle u. Seide.
- Morgenröcke.

Wilhelmstrasse 36.

# H. Stein,

Wilhelmstrasse 36.

Hof-Lieferant.

15996

## Wegen Geschäfts-Verlegung

nach Wilhelmstrasse 2a:

# Ausverkauf

sämmtlicher Korb- und Holz-Möbel mit 25% Rabatt.

Zurückgesetzte Stickereien unter Preis.

Neue angef. u. fertige Handarbeiten mit 10% Rabatt.

## E. L. Specht & Cie.,

Inh. Conrad Becker.

15206

# VOGELEY-

Puddingpulver  
Backpulver  
Fruchtgrütze  
Vanillinzucker  
sind unübertrefflich.

Hannover. Puddingpulver-Fabrik Adolf Vogeley, Hannover.

Ungroo-Mager bei: Gottfr. Glaser, Wiesbaden.

14873

Als besonders mild und angenehm empfehle

## Deli-Cigarren.

No. I. 10 Stück 75 Pf., No. II. 10 Stück 65 Pf.

Telephon 2217. A. F. Kneffel, Langgasse 45.

14867

Zum Abschluss von

lebenslänglichen Eisenbahn-Unfall-  
Einzel-Unfall- und  
Haftpflicht-

Versicherungen

unter coulanten Bedingungen u. billigen Prämien empfehlen sich

Frankfurter Transport-,

Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft,

Subdirection Hessen-Nassau:

Wiesbaden, Delaspeestrasse 8,

und Vertreter: Ferd. Kostmann, Moritzstrasse 62, Reisebüro  
J. Schottenfels & Cie., Theater-Colonnade 36/37.

15975

# BAHNBRECHER- SEIFE

vorzügliche deutsche Waschseife.

*bricht sich  
Bahn* ohne grosse Reclame,  
ohne Lotterie,  
ohne Verlosungsgeschenke.

Alleiniger Fabrikant:

*Gehrig-Wieland*

ZEITZ.

Zu haben:

in Wiesbaden bei:

Philipp Kiesel, Röderstrasse,  
Ernst Koch, Bismarckring,  
E. Rudolph, Frankenstrasse,  
J. B. Wittms, Michelsberg;

in Biebrich bei:

J. F. Winkler, Rathhausstrasse.

F 87

## Zur Lederbrandmalerei

empfiehlt hochfeine, dazu passende Leder in bester Qualität

## Paul Bucksch,

Lederhandlung, Faulbrunnenstraße 7.



## Die erste Wiesbadener Kurwasser-Anstalt künstlicher Kurwässer

von

### Franz Thormann,

Yorkstrasse 17,

Telephon No. 2090,

fabrizirt unter der Controle des Apothekers Halberstadt, in dessen Laboratorium die Salzmischungen genau nach den neuesten Analysen hergestellt werden, folgende

### künstliche Kurwässer:

Biliner, Emser, Fachinger, Friedrichshaller Bitterwasser, Giesshübler, Ofener Bitterwasser, Karlsbader, Kissinger Rakoczy, Marionbader, Obersalzbrunnen, Salzschlirfer, Schwalbacher, Sodener, Vichy, Wildunger, Guberquelle, Levico, Roncegno. — Pyrophosphorsaures Eisenwasser, Bromwasser, Sauerstoffwasser etc.

Der Verkauf findet in Apotheken und Drogerien statt, woselbst diesbezügliche Plakate ausgehängt sind.

12102

Billigste Bezugsquelle für

# Tapeten

ist  
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur,

9. Kleine Burgstrasse 9.

Reste zu jedem Preis.

14085

Bettunterlagen  
Gesundheits-  
Binden,  
I. Qualität,  
p. Dtd. 1 Mk.,  
p. 1/2 Dtd.  
60 Pf.  
Verbandstoffe

## Irrigateure

nach Prof. Dr. Eschsch,  
complet, mit Schlauch, Mutter- und  
Clystier-Rohr  
von Mk. 1.40 an.

Grosse

Auswahl in

Suspensorien

Clystier-

spitzen

von 50 Pf. an.

14565

Chr. Tauber, Drogenhandlung,  
Kirchgasse 6. Telephon 717.

## Badhaus „Zur Krone“

36. Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Gute Einsteiler-Bartoffeln u. Gar. 19875

Fr. Kühler, Rartoffeln, 10. Friedrichstr. 10.

# Weihnachts-Verkauf.

Zu wirklich aussergewöhnlich billigen Preisen empfehle in solider schönster Ausführung:

## Woll-Blousen

Mk. 6.50, 8.—, 10.—, 12.— u. s. w.

## Sammt-Blousen

Mk. 12.—, 14.—, 16.—, 17.50 u. s. w.

## Rein seid. Blousen

Mk. 10.—, 13.—, 15.—, 18.—, 20.— u. s. w. (früher Mk. 15.— bis 36.—).

## Woll. Costüme

Mk. 25.—, 30.—, 36.—, 42.— u. s. w. (früher Mk. 50.— bis 125.—).

## Costümröcke

(schwerer reinwollener Cheviot) Mk. 12.—, 15.—, 18.—, 22.— u. s. w. (früher Mk. 19.— bis 38.—).

## Morgenröcke

Mk. 6.75, 8.75, 11.75 u. s. w.

## Jaquettes, Paletots,

## Mäntel, Capes und Kinder-Kleider

bis zur Hälfte des früheren Preises.

Die noch vorhandenen Reste in Wolle und Seide für Kleider, Jupons und Blousen zu jedem annehmbaren Preise.

# H. B. Lange,

Wilhelmstrasse 16.

Wilhelmstrasse 16.

# Räumung

Reste zu Anzügen.  
Reste zu Hosen.  
Reste zu Paletots.

Ernst Schestowitz,

2. Bärenstrasse 2.

Weit unter Preis.

Enorm billig.

# „Polyphon“

selbstspielendes Musikwerk, von Mk. 20.— an, auch gegen geringe Monatsraten direct vom Fabrikations-Platz zu beziehen durch

Jänichen & Co., Leipzig.

Preisliste gratis und franko!

(Man.-No. L. 970) F 18



Weltausstellung Paris 1900: Goldene und silberne Medaille.

# Deutschen Cognac, Kirschwasser, Zwetschenwasser

in verschiedenen Preislagen und Abfüllungen aus der Wein- und Obst-Brennerei von M. Canthal Wwe., Hanau a. M., empfehlen:

- C. Dutsch, Wörthstrasse.
- J. Frey, Schwalbacherstrasse.
- L. Fischer, Sedanstrasse.
- C. Groll, Schwalbacherstrasse.
- J. S. Graef, Wellritzstrasse.
- A. Haybner, Bismarckring.

- W. Klingelhöfer, Seeröbenstrasse.
- A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
- A. Nicolay, Karlstrasse.
- P. Quint, Marktstrasse.
- Rob. Sauter, Oranienstrasse.
- Carl Schlick, Kirchgasse.
- Fritz Schmidt, Wörthstrasse.

Feinstes Spalierobst liefert Villa Romona, r. b. Idsteinstr. Proben in d. Gärtnerwohnung, Zulassung ins Haus u. 5 Mk. Werth an. Weiße Winter-Galvillen (Taselfrüchte) 60 Pf., Gebrauchsfrüchte 20 Pf., Winter-Dechantsbirnen (Cabinetfrüchte) 60 Pf., Tafelfrüchte 30 Pf., Gebrauchsfrüchte 15 Pf. per Pfund. 15663

Feinstes Tafel- und Wirthschafts-Obst, selbst eingemottel, ist in jedem Quantum zu haben bei Wilh. Rohmann, Sedanstraße 3. Telefon 564. 18262



## Ermäßigte Preise,

nur gültig während meines Räumungsverkaufs bis 5. Dezember.

- Spiegelschränke, Ruß. . . . . 75.—
- Bücherschränke, . . . . . 48.—
- Kleiderschränke, 1stür. . . . . 18.—
- 2stür. . . . . 32.—
- Küchenschränke . . . . . 26.—
- Eleg. Büffets, reich geschm. . . . . 145.—
- Verticows mit hohen Aufsätzen . . . . . 30.—
- Schreibtische mit Aufsätzen . . . . . 28.—
- Ausrichtische . . . . . 25.—
- Ruß.-Kommoden . . . . . 23.—
- Waschconsolen u. Kommoden . . . . . 18.—
- Einzeln Sophas . . . . . 35.—
- Ottomanen . . . . . 35.—

Eleg. Salongarnituren in Plüsch von 140 Mk. an. Betten eigener Anfertigung, complete Zimmer-Einrichtungen, Tische, Stühle, Spiegel, Luxusmöbel etc.

Dieser Verkauf zu bedeutend reduzierten Preisen verfolgt den Zweck, mein Lager zu räumen, um die von mir beschäftigten Tapezierer und Landschreiner auch während der stillen Geschäftszeit beschäftigt zu können. Obige Preise sind nur während dieses Verkaufs gültig.

Eigene Polsterwerkstätte. Beste Fabrikate.

Ferd. Marx Nachf., 8. Kirchgasse 8. 15984

## Neu! Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern. Erste derartige Anstalt Wiesbadens ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause. Thermalbäder. Aix Douches. Bäder. Abonnement. Gute Pension. Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier. Garten-Restaurant. 11691

Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.

Apotheker Schweitzer's Hygienischer Schutz. Kein D.-R.-G. No. 42460. Gummi. Tausende von Anerkennungs-schreiben von Aerzten u. U. liegen zur Einsicht aus. 1/1 Sch. (12 Stück) . . . . . 2.— Mk. 2/1 . . . . . 3.50 Mk., 3/1 . . . . . 5.— 1/2 . . . . . 1.10 Borte 20 Bfl. (N. 2076g.) F 115 Auch in vielen Apotheken, Drogen- und Friseurgeschäften erhältlich. Alle ärztlichen Präparate sind Nachahmungen. S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70. Prospekte verschlossen, gratis und franco.

## Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz. Thermal-Bäder à 60 Pf., ganz neu eingerichtet. 9450

Möblirte Zimmer I. Etage. Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das Dünwerden der Kopfhare, kräftigt die Kopfhautporen, so dass sich kein Schinn wieder bildet. Ist allein recht zu haben à Glas Mk. 2.50 bei Backe & Esklony, Special-Geschäft für alle Parfümerie- u. Toilette-Artikel, Taunusstrasse 5, gegenüber dem Kochbrunnen. 14535

# Kaiser-Panorama.

Mauritiusstr. 3, neben der Walhalla. Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche bis zum 1. Dezember ausgestellt: Ausreise deutscher Truppen nach China und Denkmals-Entwässerung zu Heltenau am 25. Juni 1900. Mit jedem Sonntag beginnt eine neue Reise. Eintritt 30 Pfennig Abonnement.

## Bierdrängige Strickwolle,

ca. 150 Pfund, in verschiedenen mod. Farben, sowie

10,000 Cigarren in 3 verschiedenen Marken, 500 Flaschen guten Bordeauxwein, 100 Flaschen Südwine verschiedener u. nächster

Donnerstag, den 29. November er., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslocale

3 Adolphstraße 3 öffentlich meistbietend gegen Baargahlung. F 219

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

## Neue Reste.

Restbestände sind für „heute Mittwoch“ ausgelegt:

- „Reste“ zu schwarzen Kleidern, circa 6 Mtr., Mk. 4.80, 5.40, 6.—
- „Reste“ zu Rosa-Kleidern, circa 6 1/2 Mtr., reine Wolle, Mk. 4.50
- „Reste“ zu Haus-Kleidern, Ia waschbarte Beloutine, circa 7 Mtr., Mk. 3.80
- „Reste“ in hochfeinen Kleiderstoffen, profisch zu Puppen-Kleidern, Länge 1 u. 1 1/2 Mtr., jeder Rest 20 Pf.
- Reste in „Satin Augusta“ u. „□ Zeitzeug“, der. vollk. 2schl. Bezug u. 2 Rissen Mk. 3.—
- „Barchent-Reste“, „Handtücher-Reste“, „Bettüber-Reste“
- 1 Partie „Haus-Schürzen“, 120 Cmt. weit, waschb. zu 90 Pf.
- 1 Partie „Corsets“, allerbestes Fabrikat, Mk. 2.50
- 1 Partie „Jupons“, neueste Façon, zu Mk. 8.—
- „Biederdecken“ Mk. 3.— „Wägeldecken“ Mk. 1.80 „Schlarbecken“ Mk. 1.50
- 1 Partie „Unterrock“ in Tuch Mk. 2.—, in schwarz u. Noiré mit hoher Volant Mk. 5.—
- „Unterjacken“ 60 Pf., „Normal-Handen“ Mk. 1.40, „Normal-Hosen“ Mk. 1.10
- „Dieder-Handen“, grob, Mk. 1.—, „Anaben- u. Mädchen-Handen“ zu 50, 70, 80 Pf., Mk. 1.— und 1.20
- Reste in Handenstoffen 3 Mtr. Mk. 1.—, Reste in Rockstoffen 3 Mtr. Mk. 1.—, Reste in blauen Schürzenstoffen 1 Mtr. 35 Pf.
- Reste in Möbel-Gattunen, Reste in Käuferstoffen
- Reste in hochfeinem Buckskin, Sammgarn und Cheviot.
- Reste in Taillenmuster, Ia Körper, 3 Mtr. Mk. 1.—, 500 Reste in weichen Rockstoffen, jeder Rest enthält 10 Mtr., zu 4 Damen-Handen, und kostet nur Mk. 4.80.

Unser „großer“ Reste-Verkauf findet jeden Mittwoch statt. 15192

Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14. 16053

Haar-Uhrketten werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von Mk. 6.— an. Bärenstrasse 1 H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.) 16053

Maus sarioffen Rumpf 40 Bfl. Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

Gummi-Artikel. Pariser Neuheiten für Herren und Damen. Illustrierte Preisliste gratis und discret. W. Müller, Leipzig 41. F 165

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 554. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 28. November.

48. Jahrgang. 1900.

## Das 19. Jahrhundert.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachgelehrter herausgegeben von Friedrich Thiele.

### II.

#### Der Gang der Weltgeschichte im 19. Jahrhundert.

##### 1. Theil.

##### Die Jahre 1801 bis 1850.

Die ersten 15 Jahre des 19. Jahrhunderts gehören fast ausschließlich der politischen Geschichte. Mit Napoleon wurde es so recht eigentlich eingeweiht. Kein von der politischen Seite betrachtet, könnte man es auch das Jahrhundert des nationalen Gedankens nennen, denn nicht bloß in Deutschland, sondern auch in anderen Staaten machte die nationale Idee sich geltend und erlangte den Sieg. Kein anderes Reich aber blühte so mächtig, so stolz empor wie Deutschland. An der Spitze des Jahrhunderts erblickt man es in seiner tiefsten Erniedrigung, am Ausgang auf der Höhe der Entwicklung. Am 18. Mai 1804 war Napoleon I. mit 3,572,329 Stimmen zum erblichen Kaiser der Franzosen erhoben worden. Die politische Lage trug zur Zeit seiner Thronbesteigung einen verhältnismäßig friedlichen Charakter, nur mit England lag der Kampf im Streit, weil die englische Regierung sich nicht nur weigerte, Malta zu räumen, sondern auch ihrerseits verschiedene Forderungen betreffend Zurückziehung französischer Truppen an ihn stellte. Bereits 1803 hatte Napoleon Hannover besetzt; sein Plan ging dahin eine Armee in England selbst zu landen, doch die Vernichtung der französisch-spanischen Flotte bei Trafalgar (21. Oktober 1805) durch den englischen Admiral Nelson, machte ihm die Ausführung unmöglich. Zur selben Zeit verbanden sich England, Rußland, Oesterreich und Schweden gegen den Eroberer, welcher siegreich in Oesterreich eindrang und gegen Wien vorrückte. Bei Austerlitz, in der berühmten Dreikaiser-Schlacht, brachte er am 2. Dezember 1805 den Russen und Oesterreichern eine entscheidende Niederlage bei. Rußland trat hierauf von der Koalition zurück, während Oesterreich im Frieden von Presburg 1200 Quadratmeilen seines Gebietes abtreten mußte. Bayern und Württemberg wurden zu Königreichen erhoben und 1806 von 16 deutschen Staaten der unter Napoleons Protektorat stehende Rheinbund geschlossen, dem sich später mit Ausnahme der beiden führenden Staaten Oesterreich und Preußen und zweier norddeutschen Kleinstaaten sämtliche übrigen deutschen Länder mehr oder weniger freiwillig angliederten. Da der Rheinbund dem Deutschen Reiche jede Pfllichtleistung auflegte, so legte Kaiser Franz I. am 6. August 1806 die deutsche Kaiserwürde nieder.

Die Manipulationen Napoleons gegen Preußen, von dem er Grenztheile den Russen und Engländern abgab, obgleich er mit diesem Staate im äußeren Frieden lebte, nötigten der preussischen Krone schließlich den Krieg auf. Die blutige Entscheidung fiel bereits am 14. Oktober 1806 bei Jena und Auerstädt; die Niederlage des von Dänkel erfüllten, schlecht geleiteten preussischen Heeres war vollständig. Preußen stand offen bis ans Herz. Die Kommandeure der Festungen lieferten ohne Belagerung die Schlüßel aus, am 27. Oktober zog Napoleon feierlich in Berlin ein, der preussische Hof floh nach Memel und Königsberg. Der mit Preußen verbündete Czar trat nach einigen den Franzosen gelieferten Gefechten zurück, und Preußen sah sich zu dem schmachvollen Frieden von Tilsit gezwungen (am 9. Juli 1807), in welchem es nur seine rechts der Elbe belegenen Länder zurück erhielt. Von Berlin aus verhängte Napoleon über England die berüchtigte Kontinentalsperre, durch welche England von allem Verkehr mit dem Festlande abgeschlossen wurde, deren Folgen sich jedoch für das Festland weit verhängnisvoller gestalteten, als für das britische Inselreich. Für Deutschland folgten nun die schweren Jahre Napoleonischer Herrschaft und Unterdrückung. Preußen, seine Fehlschmerz erfindend, benutzte diese Zeit zur Reorganisation seines Staatswesens; die Erbunterthänigkeit wurde aufgehoben, Städteordnung und Gewerbefreiheit, sowie die allgemeine Wehrpflicht gelangten zur Einführung. Der Feldzug nach Rußland (1812) brach des Usurpators Macht und Glück, als Flüchtling kehrte er aus dem fernen Moskau zurück mit den Trümmern seiner Armee. Frost, Hunger und Strapazen hatten vollbracht, was Europa bisher nicht gelungen war. Einmütig erhoben sich nun die Deutschen, das fremde Joch abzuschütteln. Oesterreich, Schweden, England und Rußland schlossen sich Preußen an. Die anderen deutschen Länder, mit Ausnahme von Sachsen, lösten sich eins nach dem anderen von Napoleon ab und traten dem allgemeinen Bunde bei. Der Würfel fiel in der dreitägigen Völkerschlacht bei Leipzig (16. bis 18. Oktober 1813). Napoleon, aufs Haupt geschlagen, sah sich zum Rückzug nach Frankreich gezwungen, wohin die Armee der Allirten ihm folgte. Am 31. März 1814 zogen die Verbündeten in Paris ein. Napoleon entsagte der Krone und zog sich auf die Insel Elba zurück. Doch noch einmal brach der Löwe los. Er verließ Ende Februar 1815 die Insel, um mit seinen wenigen Soldaten heimlich in Frankreich zu landen. Volk und Soldaten, von der alten Gloire beraubt, stürzten ihm in Haufen zu; sein Marsch nach Paris gleich einem Triumphzuge. Der wieder eingesezte Bourbon, Ludwig XVIII., flüchtete bei der Nachricht von seiner Ankunft. Von Neuem traten die Preußen und Engländer

dem alten Erbfeinde entgegen, der bei Waterloo (18. Juni 1815) zum zweiten Male seine Krone verlor. Als Gefangener auf der einsamen Felseninsel St. Helena endete Bonaparte am 5. Mai 1821 sein abenteuerliches Leben.

Der Feind Europas war nun gefallen, aber unendlich kostbares Blut war geflossen. Wer erinnert sich z. B. nicht mit ahnungsvoller Trauer des edlen Andreas Hofer, des Helden von Tirol, der am 20. Februar 1810 in Mantua von den Franzosen erschossen wurde? Auf dem Wiener Kongreß sollte die alte staatliche Ordnung wiederhergestellt werden. Ludwig XVIII. wurde in Frankreich wieder eingesetzt, Norwegen an Schweden gegeben, die Schweiz für neutral erklärt. Preußen und Oesterreich regelten ihre Grenzen, Sachsen mußte seine größere Hälfte an Preußen abtreten. Die äußere Ruhe war somit in Europa wiederhergestellt — aber unter den Völkern gährte und flammte es weiter. In Deutschland hatte das Volk aus den Freiheitskämpfen das Bewußtsein seiner Reife und seines Wertes mit in die neue Ordnung hinübergenommen, es forderte muthvoll die ihm in den Tagen der Noth versprochene Theilnahme an der Regierung. Aber seine Fürsten hatten ihre unter dem Druck der Verhältnisse gegebenen Zusicherungen rasch vergessen. Die vom Kaiser Alexander von Rußland ins Leben gerufene „heilige Allianz“, welcher sämtliche europäischen Mächte mit Ausnahme Englands und der Türkei angehörten, unterdrückte alle politischen und geistigen Fortschritte, ganz Europa stand unter dem Einflusse des erzeaktionären Meternich, welcher die einseitige Stärkung der Fürstenmacht und die Unterdrückung der Volkselfständigkeit zu seiner Lebensaufgabe machte. Wohl bewilligten in Ausführung des Artikels XIII der Bundesakte das kleine Weimar und die süddeutschen Fürsten ihren Ländern Verfassungen, in Preußen aber blieb die 1815 gegebene königliche Verfassung unerfüllt. Der Unmuth des Volkes fand kräftigen Ausdruck auf dem Wartburgfest der deutschen Juristen am 18. Oktober 1817, wo man die Schriften verhafteter Personen ins Feuer warf. Dieser Akt und die Ermordung Koblenz durch Sand (1819) boten der Reaktion willkommenen Anlaß zu Repressivmaßnahmen. Jede freiheitliche Bewegung in Wort und Schrift wurde unterdrückt, die einseitigen Freiheitsjäger, die Ketter des Vaterlandes, Arndt, Jahn u. a. galten jetzt als Hochverräther, es füllten sich die Gefängnisse und Zuchthäuser. Die Juristen wurden aufgelöst und ihre Bestrebungen in Acht und Bann gethan.

So herrschte in Deutschland die Ruhe eines Kirchhofs — unter der Asche aber glimmte der Funke fort, und der Wind, der im Ausland wehte, jagte ihn immer von Neuem und stärker an. Die Luft der Freiheit wehte allenthalben. In Amerika empörten sich die spanischen und portugiesischen Kolonien gegen die Bevdrückung der Mutterländer, indem sie die durch Napoleons Vorgehen geschaffene Verwirrung auszunutzen. Nach jahrzehntelangen, blutigen Bürgerkriegen behaupteten sie ihre Unabhängigkeit, so entstanden die mittel- und südamerikanischen Republiken und (1822) das Kaiserreich Brasilien. Von 1821 bis 1829 kämpfte Griechenland gegen die überlegene Türkei den verzweifelten Kampf um seine Freiheit; die allgemeine Begeisterung Europas verschaffte ihm den endlichen Sieg; seine Unabhängigkeit ward 1830 ausgesprochen und Prinz Otto von Bayern auf den neugebildeten Thron erhoben. In England fielen die Kleinlichen Schranken, welche bis dahin die Katholiken vom Parlament und den Staatsämtern fernhielten; Belgien riß sich (1830) von Holland los, um fortan unter Leopold von Korbung ein selbständiges Königreich zu bilden; die Polen (1830—31) brachen in offener Revolution gegen ihre russischen Gewaltthaber aus, ohne indessen den beabsichtigten Zweck, die Wiederherstellung ihrer Selbstständigkeit, zu erreichen. In Frankreich brachten Ludwig XVIII. und sein Nachfolger und Bruder, Karl X., fertig, das bourbonische Regiment durch allerbhand Machecke und reaktionäre Maßregeln innerhalb 15 Jahren derart unbeliebt zu machen, daß bereits am 27. Juli 1830 wiederum die Revolution ausbrach, nachdem der Versuch, die öffentliche Meinung durch die Eroberung Algiers anderweitig zu beschäftigen, mißlungen war. Der König floh nach England, worauf der sogenannte Bürgerkönig, Ludwig Philipp von Orleans, auf den Thron erhoben wurde.

Alle diese Ereignisse dienten dazu, die Hoffnungen des deutschen Volkes aufrecht zu erhalten, seinen Muth zu stärken. Schon die Pariser Julirevolution von 1830 regte die Gemüther mächtig auf, doch kam es damals noch nicht zum gewaltthamen Ausbruch. Erst die französische Revolution von 1848 bildete den zündenden Funken, der das Pulverfaß in die Luft sprengte. In fast allen Staaten Europas gleichzeitig erhoben sich die Völker. Bereits 1847 stürzten die Schweizer das oligarchische Regiment, die Jesuiten wurden ausgewiesen, die aristokratischen Kantone zur Annahme liberaler Verfassungen gezwungen, der bisherige Staatenbund in einen festgeschlossenen Bundesstaat verwandelt. Gleichzeitig freigte sich die Gährung der Gemüther in den Staaten Italiens, wo der nationale Gedanke sich gewaltig Bahn brach und sich in Aufständen und Demonstrationen aller Art Luft verschaffte. Die Rückwirkung der Ereignisse in der Schweiz und Italien auf Frankreich offenbarte sich in der Pariser Februarrevolution, welche das Bürgerkönigthum stürzte und die Republik proklamirte. Der Reife des großen Korien, Ludwig Napoleon, verstand Aug die Zeitverhältnisse zu benutzen. Am 10. Dezember 1848 mit ungeheurer Majorität zum Präsidenten der Republik gewählt, schwang er sich durch den Staatsstreich vom 2. Dezember 1851 als Napoleon III. auf den Kaiserthron. Die Gegner seiner Erhebung wurden niederkartätscht oder verbannt. — In

Italien begann die nationale Erhebung mit dem Aufstand in Palermo vom 12. Januar 1848; bald pflanzte sich die Bewegung in die österreichischen Provinzen und die übrigen Staaten fort. In Rom und Venedig rief man die Republik aus. Karl Albert, König von Sardinien, griff für die Befreiung der Nation gegen Oesterreich zu den Waffen, erlitt aber bei Custoza (25. Juli 1848) und Novara (23. März 1849) entscheidende Niederlagen. So daß er noch auf dem Schlachtfelde zu Gunsten seines Sohnes Viktor Emanuel abdankte. Weniger glücklich waren die Oesterreicher im Kampfe mit den unter Kostuth aufgestandenen Ungarn. Es bedurfte russischer Hilfe, um das thatkräftige Volk, dessen Reichstag am 14. April 1849 die Absetzung des Hauses Habsburg und die Selbständigkeit Ungarns ausgesprochen hatte, niederzuwerfen. Auch die Revolution in Wien, anfangs siegreich, wurde unterdrückt, und jahrelang bekamen die Kriegsgerichte blutige Arbeit, bevor die in ihren heiligsten Gefühlen verletzte Reaktion sich wieder beruhigte.

In Deutschland erzitterte bei der Kunde vom Zusammenbruch in Paris das reaktionäre System in seinen Grundfesten. Ueberall gab man mit Entschiedenheit den freiblichen und nationalen Forderungen Ausdruck, ein deutsches Vorparlament versammelte sich in Frankfurt am Main, von Regierungswegen schrieb man selber die Wahlen zur Reichsvertretung aus und am 18. Mai 1848 trat in der St. Paulskirche zu Frankfurt die deutsche Nationalversammlung zusammen. Der Bundestag, die bisherige Vertretung der deutschen Fürsten, löste sich zu Gunsten der neu gewählten Centralregierung, bestehend im Reichsverweser Johann von Oesterreich und einem Reichsministerium, auf, und Alles schien im besten Zuge. Auch in Preußen erfolgte, nach den Berliner Straßenkämpfen vom 18. März, die Einberufung einer Nationalversammlung. Bald aber stellte sich die Machtlosigkeit der neuen Centralregierung heraus, die Regierungen respektirten sie nicht, König Friedrich Wilhelm IV. lehnte die ihm von der Nationalversammlung angetragene Kaiserwürde ab. In erbitterten Parteikämpfen seine Macht verfehrend, siedelte das deutsche Parlament nach den Austritten und der Abberufung eines großen Theiles seiner Mitglieder als „Rumpfparlament“ nach Stuttgart über, wo es am 18. Juni 1849 von der württembergischen Regierung mit Waffengewalt aufgelöst wurde. Die einzelnen Aufstände zum Vorwande nehmend, gingen jetzt die Regierungen energisch gegen die Revolution vor, wie in Ungarn mit russischen, so wurde sie in Deutschland mit preussischen Bajonetten niedergeworfen. Die preussische Nationalversammlung erlitt schon am 5. Dezember 1848 in Brandenburg das Schicksal der Auflösung, worauf der König dem Lande eine Verfassung mit Zweikammernsystem octroyirte. Wie in Oesterreich fanden auch bei uns die Kriegsgerichte vollauf Beschäftigung, nachdem die Soldaten bereits ihre furchtbare Arbeit verrichtet hatten. Allenthalben füllten sich die Zuchthäuser, zahlreiche Führer der Bewegung suchten im Auslande eine Zuflucht. Ein tragisches Geschick ereilte in Wien den unglücklichen Robert Blum. Als Gesandter der Linken des deutschen Parlaments nach Wien delegirt, wurde er unter der Beschuldigung, persönlichen Antheil an der bewaffneten Verteidigung der Stadt genommen zu haben, vor ein Kriegsgericht gestellt und erschossen.

Eins der Haupthindernisse für das Zustandekommen des Reichs bildete von Anfang an die Rivalität der beiden deutschen Großmächte Oesterreich und Preußen. Keine konnte der anderen den Vortritt, schließlich gab Preußen, nachdem sich beide Heere bereits feindlich bei Bronzell gegenüberstanden, durch die Trohungen des Czaren eingeküchert, im Vertrag von Olmütz (29. November 1850) nach und willigte, da ihm nichts an dem Eintritt der gesammten österreichischen Länder in den deutschen Bund gelegen war, lieber in die Wiederherstellung der alten Bundesverfassung. Ebenso schwach und unentschlossen wie zu Olmütz zeigte sich die preussische Regierung in der Inangriffnahme der schleswig-holsteinischen Frage. Dänemark nahm widerrechtlich Schleswig in Anspruch, Preußen fiel die Aufgabe zu, Deutschlands Rechte zu wahren. Zu seiner Unterstützung schuf die Reichsregierung die Anfänge einer deutschen Flotte. Die preussische Regierung führte jedoch den Krieg mit Dänemark nicht nur äußerst lässig, sondern gab schließlich die Schleswiger den Dänen preis. Ohne nachhaltigen Beistand ihrer Verbündeten zu längerem Widerstande zu schwach, unterlagen die Schleswiger am 26. Juli 1850 bei Idstedt ihren dänischen Unterdrückern. Die deutsche Flotte aber wurde in Bremerhaven öffentlich versteigert . . . . .

Das war das Ende der Bewegung von 1848. Die nationale Erhebung allenthalben unterdrückt, die Reaktion triumphiend, der alte Schlandrian des Bundestags wieder hergestellt, Preußen und in ihm Deutschland bei Olmütz schimpflich gedemüthigt — so trostlos mußte enden, was so glorreich begonnen hatte. Ein Olmütz beschloß die erste Hälfte des Jahrhunderts . . . und wieder sah in Frankreich ein Napoleon auf dem Thron, welcher bestimmt war, den ersten Jahrzehnten der zweiten Hälfte seinen Stempel aufzudrücken. Wie Napoleon I., so sollte auch der dritte dieses Namens ein Werkzeug des Schicksals werden; wie der erste auferstehen war, allenthalben den Geist der Nationen zu wecken, so sollte der dritte mit oder wider Willen die Bewegung zum Ziele führen. Ein einiges Italien, ein einiges Deutschland sollte durch ihr erstehen, er selbst aber, wie sein großer Oheim, dem Untergang geweiht sein, nachdem er seine historische Aufgabe erfüllt hatte.

# Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.


**Heute**
  
 sind sämtliche  

**Reste**
  
 ausgelegt.

## Passende Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

### „Petrolodeur.“

Erprobtes sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung u. die Krankheiten des Haarbodens.  
**Erregt und befördert frische Haarbildung**  
 in auffallender Weise. Dargestellt aus entharztem und entgasstem (geruchlosem) Petroleum, feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.  
 Flascons zu Mk. 2.50, Mk. 1.50 und Mk. 1.—

Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee, Post Eggstädt (Bayern).

Niederlage in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstraße 41. (M4 2322) F 140

### Photographie!

Meinen Erker mit der Weihnachts-Ausstellung

Friedrichstraße 4,

wovon kürz. das „Wiesbadener Tagblatt“ berichtete, halte ich bis Weihnachten, Abends zwischen 5 u. 7 Uhr, elektrisch beleuchtet. 15896

L. W. Kurtz, Hofphotograph.

### Extra billige Preise für fertige Herren-Kleider.

Winter-Übersieder von 10 Mk. an, Sobensjoppen von 4 Mk. an, schwere Winterhosen von 3.50 an, Hosen u. Westen 2 Mk. 6.—, Buckskin-Höde von 2 Mk. 5.— an, einzelne Westen 1.80 Mk., Herren-Anzüge zu 8 Mk., Burtschen-Anzüge (36—48) zu 5.50, Kinder-Anzüge (1—7) zu 3.—, Knaben-Anzüge (7—12) zu 4.50, einzelne Höschen zu 1.25, Arbeitshosen zu 2.40, für Burtschen und Knaben à 1.50.

Buckskin-Höde. Keine Extra-Zinsen!

Keine Schaufensterstellung, aber gute Waare und sehr billige Preise.

Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14. 14199

Preise fest. Garantie 1 Jahr.

### Möbel-Lager

der

Gewerbekasse zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Al. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter complet. Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen. Große Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen u. fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Begutachtungscommission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt. F 384

Übernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnungen.

### Che

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erlaube ich Sie mein Möbelloker zu beschließen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis. Gelenstraße 1. 10426

### Homöopath. Anstalt

Frankfurt a. M., 33/35, heißt schnell u. sicher Geschlechtskrankheiten, Folgen von Jugendl. Verirrung, Veralt. Scharbohren, Blasenleiden, Ausflüsse, Plechten, Syphilis Quecksilbervergiftung, Schwächezustände, Hals-, Haut- und Nervenkrankheiten. Rationelle Behandlung. Eigenes combinirtes Verfahren. Ueberraschende Erfolge.  
 Begr. 1883. Behr. F 196  
 Buch incl. Porto 70 Pf.  
 Nach auswärts drischl.

### Weimar-Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk., 28 St. 25 Mk., Hauptgew. 50,000 Mk. Zieh. sicher schon G.—10. Dez. empfängt 15557

de Faldis, 10. Langgasse 10.

### Schirmfabrik

## J. Gerach,

Langgasse 25.

Unzugs halber

### Ausverkauf.

Billigste Weihnachtsgeschenke. Kinder-, Damen- und Herren-Regenschirme, Spazierstöcke. 15403

Grösste Auswahl in

### Gelegenheits-Geschenken,

Achatwaaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden.

vis-à-vis der Bäckerstraße. 11657

Sträßchen 1 achter aller Zwetschenbranntwein per Liter 1.40 zu haben. 3505

### Gummi-Artikel.

Neheiten f. Herren u. Damen. Schriftliche Belehrung über Frauenschutzschon v. 1.50 an b. W. Sulzbach, Parl.- und Toilette-Artikel. Versandhaus. Gegen Eins. des Betrags oder Nachnahme auch n. ausserhalb. Spiegelgasse 8. 14905

### Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfiehlt nur bestgearbeitete Postler- u. Kastenmöbel aller Art zu den billigst gestellten Preisen. Große Auswahl in completen Betten verschiedener Preislagen, sowie einzelne Theile. Anarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billig. 8065

Nebergasse 3. W. Egenolf.

In unserm heutigen

### Reste-Verkauf

sind noch extra billig ausgelegt:

- 500 S. farbige Frauenhemden p. S. 1—1.20
- 500 S. Kinderhemden in weiß u. dunkel
- 1000 S. Wischtücher mit 8 Pf. Franken Stück
- 1 Rieseposten weißer Linon-Taschentücher, elegant angesetzt u. gefärbt. 1.80 Dhd. Mk.
- 1 Posten Raffecedeten mit 95 Pf. Franken Stück
- 1 Posten rother Bett-Damaste, 45 Pf. 80 cm. breit Meter

### Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14. 16100

Gelegenheitsverkauf!

Unter Auktionspreisen werden Duntstickerien auf Stramin, Reinen, Tuch u. Tisch, Stoffsche in allen Arten u. Farben, Stützarn, Nähfäden, Stramin u. ausverkauft. Marktstraße 4, 2. St. rechts. 16105

Gummi-Bälle u. Figuren. Unzerbrechliche Puppen u. Puppenköpfe in Gummi und Celluloid. 15675  
**Baumeister & Co.**  
 Köchig. Hoflieferanten. Ecke d. Schulzenhofstr. u. Langgasse.

Specialität in ächten Schweizer Stickerereien u. Spitzen aller Art.

Grosse Auswahl.

Ferner empfehle:

Kleider-Garnituren, Taschentücher, Baiden, Schleier, Tischläufer, Decken, Vorhänge, Stores etc. etc.

Durch besonders günstige Einkaufsquellen und Ersparnis hoher Ladennetze Russert billige Preise.

Elise Schäfer,

Luisenstraße 6.

Blousen in weiss und farbig mit 15 % Nachlass.

Guten Mittagsstich à 60 Pf. erhalten vier bis sechs Herren Strümpfe 25, Part. r.

### Morgen Donnerstag,

den 29. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags eines hiesigen Geschäfts nachverzeichnete Waaren im Saale

## Zum Deutschen Hof, Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

- 4 Dhd. Normalhemden, Biberhemden, 2 Dhd. Herren-Oberhemden, 3 Dhd. Unterhosen für Damen, Herren u. Kinder, Unterjacken, 4 Dhd. Frauen- und Kinder-Hosen, 50 Unterhosen für Damen und Kinder, Nachtsachen, 3 Dhd. Kinderhemden, 80 Paar wollene Strümpfe, Winter-Handschuhe, 100 Schürzen, 300 seidene Cravatten, ferner eine Parthie Fächer, darunter ächte Straußfederfächer, sowie 200 seid. Regenschirme für Herren und Damen in verschiedenen Qualitäten u. dergl. m.

Der größte Theil der Waaren wird zu jedem Bestgebot zugeschlagen.

## Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8. F 224

Einladungs-Karten.

Menu-Karten.

Tischführungs-Karten.

Tanz-Karten.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 15908

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

# Der Weihnachts- Ausverkauf

hat begonnen.

Verkauf zu den bekannt niedrigen Ausverkaufspreisen.

# J. Bacharach.

Souterrain.  
Parterre.  
Erste Etage.

**Verein Süd-Wiesbaden.**  
**Einladung zur General-Versammlung**  
am Mittwoch, den 28. November, Abends 8 1/2 Uhr,  
im Wintergarten des „Rhein-Hotels“.

F 365

**Kaufmännischer Verein Wiesbaden.**



Unser Vereinslokal befindet sich jetzt im  
„Friedrichshof“, Friedrichstrasse 35,  
und findet unser erster Vereinsabend daselbst heute Mittwoch Abend  
9 Uhr statt.

F 388

**Verein Frauenbildung — Frauenstudium.**

**Vortrag**

des Badischen Landtags-Abgeordneten, Herrn Rechtsanwalt **Muser** aus Offenburg  
(Baden), über:

„Das Frauenrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches“  
Samstag, den 1. Dezember, Abends 8 Uhr, im Rathhaussaal.  
Eintritt: 1 Mk.

F 455

**Seiden-Haus M. Marchand**

Langgasse 23.

# Reste

## zu spottbilligen Preisen.

16104

**Anzündholz,** fein gespalten,  
à Ctr. 2.20 Mk.,  
**Brennholz** à Ctr. 1.30 Mk.  
Liefen frei ins Haus 14701  
**Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,**  
Telephon 411, Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.  
Eine gebr. Dickwurzmühle zu verkaufen  
Schwalbacherstr. 20, Hüb.

**Signittkohlen!**  
beste und billigste Kohle für Hausbrand  
und Kesselheizung, sowie Bäckereien, liefern  
waggonweise ab Bahnstation Welterburg  
**Gildemeister & Kamp, Kohlengröb.,**  
Coblenz.  
Ein Rehpinscher, 4 1/2 Monate (Männchen),  
zu verkaufen Bierstädterstr. 12 beim Gärtner.

**Hotel-Restaurant „Lloyd“,**  
Göke Kerostraße und Saalgasse,  
empfiehlt ausgezeichneten Mittagstisch zu 70 Pf.,  
1 Markt und höher, reichhaltige Abendkarte,  
gut gekühlte Biere, Kulkbacher und hell und  
dunkel der Germania-Brauerei, prima Weine  
erster Firmen. Schön möblierte Zimmer von  
Mk. 1.50 an.  
Hochachtungsvoll  
**Wilhelm Wagner, Besitzer.**

**Hotel „Zum Karpfen“,**  
Belaschstraße 4.  
Donnerstag, 29. Nov.:  
**Großes Schlachtfest,**  
wogu freundlichst einladet  
**M. Benz.**

**Restaurant Klostermühle**  
empfiehlt Kennern einen prima Apffelwein!  
Specialität: Täglich frische Basseln und Kaffee,  
Brüh zc. 15800

**E. Brunn, Weinhandlung,**  
Herzogl. Anhalt, Hoflieferant,  
**33. Adelheidstrasse 33**  
(gegr. 1877) — Telephon 2274,  
empf. als sehr beliebte vorz. Tischweine:

<b>Trabener Mosel</b> . . . . .	à 50 Pf.
<b>Weinheimer</b> . . . . .	50
<b>Grächer und Laubenheimer</b> . . . . .	60
<b>Zeltlinger und Weidesheimer</b> . . . . .	70
<b>Berncasteler und Niersteiner</b> . . . . .	80

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Pf.,  
einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere  
Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc.  
Weine in allen Preislagen. 14175

Ohne Eier und ohne Mühe erzielt man  
einen wirklich köstlich schmeckenden, nahr-  
haften und doch billigen Pudding mit dem  
vielfach preisgekrönten **Vogelei-Pudding-**  
pulver in Päckchen à 20, 15 und 10 Pfg.  
**Hannov. Puddingpulver-Fabrik,**  
**Adolf Vogelei, Hannover.**  
Eingros bei: (H. N. a. 2065) F 152  
**M. Benz, Neugasse 2.**

**Bei quälendem**  
**Husten — Influenza,**

Brustbeschwerden, allen Catarrhen, Lungenleiden  
wird der **richtige russische Küsterich** als  
Brustthee längst mit größtem Erfolge angewandt.  
Allein leicht zu haben

**Drogerie**  
**Apotheker Otto Siebert,**  
Marktstrasse 9.

**Butter, Honig,**  
naturrein, franco p. Nachnahme 6-Pfd.-Kiste frische  
Butter Mk. 4.—, dto. 10-Pfd.-Kiste Mk. 6.50,  
6-Pfd.-Dose allert. Bienenhonig Mk. 2.70, dto.  
10-Pfd.-Dose Mk. 4.50. Frau **B. Margules,**  
**Burg 10, via Oberberg. (Mon.-No. 7125) F 19**  
Kiepsl 6 und 8 Pf. zu b. Rheinstr. 37, 1 r.

**Heute Mittwoch,**

den 28. cr., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags  
2 1/2 Uhr anfangend:

**Fortsetzung**  
der  
**Luxus-, Silber-, Glas- und  
Nippeswaren-Versteigerung**  
in meinem Auktionslokale  
**3. Adolphstraße 3.**

Auf die günstige Gelegenheit zur Beschaffung  
billiger  
**Weihnachts-Geschenke**  
mache ich ein gebildetes Publikum höf. aufmerksam.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

**Möbiliar-  
Versteigerung.**

**Heute Mittwoch,**  
den 28. November, Vormittags 9 1/2 und  
Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich  
im Auftrage in meinem Versteigerungslokale

**Schwalbacherstraße 27**

folgende Waaren, als:  
3 pol. und 4 lod. Betten, 4 Kleiderschränke,  
Verticoides, 1 Spiegelschrank, Waschkommoden  
Nachtische, Weichtische, versch. Garnituren  
in Moquet- u. Sametstoffen-Bezug, 1 Console,  
Bfeller- und Sophaspiegel, Stühle, 5 pol.  
Tische, Handtuchhalter, 4 Teppiche, Bett-  
vorlagen, Möbelkofferte, Gardinen, 1 eisernes  
Bett, 1 antike Uhr, 1 Schankel-Bierd,  
3 Zithern, Küchenfächer, 6 eiserne Bett-  
stellen, 4 Holzbettstellen, 2 Kommoden und  
versch. Haushaltungs-Gegenstände  
öffentlich meistbietend gegen Baargeldung.

**Ludwig Hess,**  
Auctionator und Taxator.

**Jul. Mollath,**

Schulberg 2, **Richelsberg 21.**  
Fernsprecher 364.  
Wer wirklich gut und rein schmeckendes  
**Sauerkraut** haben will, der nehme  
zum Einmachen und Aufbewahren desselben nicht  
Zinngefäße, sondern

**Steinzeug-Einmachkänder.**  
Solche sind in reicher Auswahl zu den  
billigsten Preisen bei mir zu haben und können  
bis 100 Lit. Größe geliefert werden. 14547  
Ein Rutschelbein m. Sprungz., 3-td. R. u. R.,  
rotb., billig zu verk. Quisenstr. 14, G. P. r. 15844

**Walhalla-Theater.**  
Vornehmste Specialitäten-  
bühne Wiesbadens.  
**Das grossartige**  
zweite November-Programm.  
(Siehe Plakatskalen).  
Anfang 8 Uhr. 18884

Von  
**Seidel & Naumanns**  
**Nähmaschinen**  
halte ich stets ein assortiertes  
Lager und offerire solche zu  
billigsten Preisen, auf Wunsch  
auch gegen monatliche Ratenzahlung.  
**Ueber 1 1/2 Million im Gebrauch.**  
**Carl Stoll,** 15244  
Nähmaschinen- und Fahrradhandlung,  
Frankenstr. 5. **Telefon 219.**

**Möbel-Ausverkauf.**  
Wegen Umzug verkaufe von heute ab alle  
am Lager habenden **Polster- und**  
**Rasten-Möbel** zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen. 14367

Achtungsvoll  
**W. Egenolf,**  
Webergasse 3.  
Bette Gänse - Enten, frisch geschlachtet,  
10 Pfd. Mk. 4.25, Natunbutter 10 Pfd. Mk. 5.50,  
Elymenböhne 10 Pfd. Mk. 4.—, zur Probe halb  
Butter m. halb Honig Mk. 4.75. F 99  
Rothenberg in Rosowa 19 bei Zarnopol,  
via Krakan.

Bette pommerische Gänse 60 Pfd. per Pfd.,  
Enten 70 Pfd. p. Pfd., Spickbrüste ohne Knochen  
Mk. 1.60 per Pfd., frische Gänsefüsse 60 Pfd.  
per Pfd., Gänseleberwurst Mk. 1.20 per Pfd.,  
verleitet **Dom. Soltun** d. Reustettin. 14451  
Helma Fettgänse, sowie mehrere Centner  
Dauer-Nepfel abzugeben  
**Proseant Glarenthal.**

**M. Crämer, Kohlenhandlung,**  
Feldstraße 18, Telefon 2345,  
hält sich zur Lieferung aller Sorten Holz  
und Kohlen bestens empfohlen. 14787

**Brennholz.**  
Buchen - Scheitholz, Kiefern - Anzudeholz,  
Bündelholz, Lohndaken, Grills, sowie alle Sorten  
Kohlen, Anthracitkohlen in guter Qualität empf.  
b. **Adreas Steinel,** Albrechtstr. 41. 15529

**Immobilien**  
Zunehmendes Interesse in der Wäframstraße  
mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh.  
Baubüreau Langgasse 1. 11783

**Kapellenstr. 27** 18450  
zu verk. Gediegenes Haus, kleiner Garten.  
**J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.**

**Bierstadter Höhe 3**  
Villa, für 1 oder 2 Fam. einger., zu verkaufen  
oder zu vermieten. Stallung kann sof. erbaut  
werden und ist genehmigt. Näh. ballesti oder  
Schützenstraße 10. 14097

Ein altes, mit Erfolg betriebenes, im  
Centrum der Stadt liegendes Colonial-  
waren- u. Delicatessen-Geschäft ist  
wegen Krankheit des Inhabers mit oder  
ohne Hans (leichtes Object) sofort oder für  
später unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen oder zu vermieten. Offerten  
unter **G. N. 227** an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

**Villa „Idylle“**, Friedrichstr. 14,  
acht Zimmer,  
Fremden- u. Badezimmer enthaltend, zu verk.  
Näh. Luffenplatz 1, Part. rechts. 12496

Neue herrschaftliche Villa  
in der vorderen Parkstraße, Eingang  
**Vodenstedtstraße 3,**  
12 bis 14 Zimmer, Centralheizung, elektr.  
Licht etc., ist alsbald zu verkaufen. Näh. bei  
dem Eigentümer **Tannusstr. 57, 2.** 18050

**Villa Wöhringstraße 3**  
ist zu verkaufen. Näheres bei dem Testaments-  
vollstrecker **Johann P. Ebel,** Friedrich-  
straße 21. F 231

**Wegzugs halber**  
verkaufe mein Haus mit großem Garten  
(Bauplatz) zu sehr billigem  
Preis. Offerten  
unt. **B. N. 216** a. d. Tagbl.-Berl. 15817

**Großes Haus,** gut vermietet,  
mit 11. Quers-  
haus und größerem Bauplatz, an zwei Straßen  
gelegen, in sympathischer guter **Söhenlage,**  
unter günstigen Verhältnissen preiswerth zu  
verkaufen. Näh. durch den Tagbl.-Berl. 12085  
Rentabl. **Stagen-Landhaus,** 3 Wohnungen,  
4 6 Zimmer, beim Nerothal, sehr preisw. zu  
verkaufen. **Imnd, Weißstraße 2.** 16106  
in Wiesbaden zu verkaufen.

**Gebäude** Offerten unter **J. 2227**  
an **Hausenstein & Vogler A.-G.,**  
München. F 95

**Haus-Verkauf.**  
In einer sehr belebten Stadt am Rhein ist ein  
Haus mit gutgehender

**Restaurations**  
in bester Lage Verhältnisse halber mit geringer  
Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **J. Meiles,**  
Cigaretten-Fabrik, Webergasse 22.

**Haus-Verkauf.**  
Mein neuerbautes 3-stöckiges Wohnhaus nebst  
Mausarden, großem Weinsteller und Souterrain,  
gelegen in der Hauptstraße (Mäurerstraße) in  
Bingen, vis-à-vis dem Riederwald-Denkmal, ist  
unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.  
Daselbe eignet sich hauptsächlich für Weinhandel.  
**Joh. Haensch in Gailshelm**  
bei Bingen.

Hochoberne Villa, Ruinertel, gr.  
Garten, 20 möbl. Zimmer, wo Pension  
mit Erfolg in Betrieb, günstige Bedingungen.  
Villa **Nerothal,** 15 J. gr. Obgarten, zu  
v. **J. Joh. Kraft, Alschtr. 2, 2.**

**Farbenfabrik**  
für **Grün, Mineral- und Chemische Farben,**  
umfangreiche maschine Gebände, vorzügliche Ma-  
schinen, elektrisches Licht, an Wasser und Dampf in  
**schöner Lage des Rheinlands** will Besitzer,  
in Berlin wohnend, unter günstigen Beding-  
ungen verkaufen, ev. veranlassen. Näheres  
Baubüreau von **M. 60,000** gelöst. Off.  
Offerten **J. H. 2024** an **Rudolf Mosse,**  
Berlin S.W. (Ba. 16280) F 142

**Bau-Plätze,** Solmsstr. 112 Ruth.  
zu verkaufen. An-  
kunft im Bureau, **Wilhelmstraße 54.** 19686

**Villenbauplätze** verchiedl. Größe,  
an fert. Straße,  
zu verkaufen. Näh. **Walhallastr. 19, 1.** 14156  
Ein sehr schön arrond. **Bauplatz,** 17 Meter  
Front, für Vorder- und Mittelbau an fertiger  
Straße preiswerth zu verkaufen, ebent kann bis  
70 % Capital geschlossen werden. Offerten unter  
**T. H. 210** an den Tagbl.-Verlag. 15764

**Immobilien zu kaufen gesucht.**  
Rentabl. herrschaftl. **Stagenhaus,** 4 6 bis  
7 Zimmer, oder solch **Stagenvilla.**  
Haus mit gr. **Verhältnisse** in ebener Lage,  
**Gutes Gohhaus,** darf **Lanzsaal** dabei  
sein, hier oder anderswo. 15947  
**Jos. Imnd, Weißstraße 2.**

**Zu kaufen gesucht**  
ein nachweislich rentables **Zinshaus** - **Geschäfts-**  
haus in guter Lage bevorzugt. Offerten mit  
Breitengabe erbeten unter **B. U. 100** an  
den Tagbl.-Verlag.  
**Bauplatz** für **Stagenhaus** und **Villa,** gute Lage,  
zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. P. 321**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Geschäfts-Haus**  
in nur bester Lage, welches sich für einen  
großen Bazar für Haushaltungs-Artikel  
eignet, per Frühjahr zu kaufen oder zu  
mieten gesucht. Hausbesitzer, Bauunter-  
nehmer, welche geneigt sind, ein solches Object  
zu diesem Zwecke, eventl. umzugeben, belieben  
Offerten unter **A. U. 207** an den  
Tagbl.-Verlag zu richten.

Gut gebaute **Stagen-**  
**Villa** zu kaufen gesucht. Off.  
an **Jos. Raudnitzky,**  
Webergasse 3, neben **Raffauer Hof.**

**Familien-Nachrichten**

**Eodes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden u. Bekannten  
hiermit die schmerzliche Nachricht, daß  
unsere liebe Schwester, Schwägerin und  
Tante,  
**Anna Meyer,**  
gestern früh nach längerem Leiden sanft  
entschlafen ist.  
Nament der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie August Meyer,**  
**Ludwig Meyer.**  
Die Beerdigung findet Donnerstag,  
Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause  
aus statt.

**Dankagung.**  
Für die und so zahlreich gewordenen Beweise der Theilnahme  
und Anhänglichkeit bei dem Verluste unserer lieben unvergeßlichen  
**Dorothea Lehmann,**  
sowie für die zahlreichen Blumenspenden, insbesondere der lieben Worte  
des Herrn Pfarrer **Bisch** am Sarge unserer theueren Heimgegangenen,  
sagen wir hiermit Allen unsern innigsten tiefgefühltesten Dank. 16102  
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Wilhelm Lehmann.**  
Wiesbaden, den 27. November 1900.

**Fremden-Verzeichniss vom 27. November 1900.**

<b>Adler.</b> Eck, Fbkb., m. Fr. Mies, Dasselndorf Baer, Paris Cohen, Berlin Fritz, Major, Lübeck Hoffmann, Rent., m. Fr. Baumgarten, Prof., Dr. Fabian, Bielefeld	<b>Einhorn.</b> Weber, Oberforster. Seeligenstadt Haer, Kfm. Frankfurt Walther, Kfm. Pforzheim Bamberger, Kfm. Lichtenfels Weissmann, Kfm. Heese, Kfm. Metz Herre, Kfm. Elberfeld van Hoff, Kfm. Amsterdam Deissner, Hotelbesitzer.	<b>Balzer, Kfm.</b> Hochhaus, Kfm. Kassel <b>Hotel Hohenzollern</b> Giesenburg, F., Assessor, m. Fr. Köln Heuss, Sanitätsrath, Dr. m. Fr. Elberfeld <b>Kaiserhof.</b> Stoehr, Commerz.-Rath, m. Fr. Leipzig Greibert, Hotelbes. Schwalbach <b>Karpen.</b> Beker, Mindelpass Beker, Mindelpass Gers, Kfm. Koblenz Menges, Kfm. München Valentin, Kfm. St. Johann Andre, Kfm. Nürnberg Krieger, München Hoffmann, Kfm. Bochum Arolzen, Kfm. Berlin Ittner, Dasselndorf Körner, Verwalter, m. Fr. Höchst Eckardt, Rent. Koblenz <b>Münchener Hof.</b> Weiss, Kfm., m. Fr. Strassburg Carter, Rent., m. Fr. Montabaur Pape, Kfm. Berlin <b>Metropole und</b> <b>Monopole.</b> Sonnenburg, Director. Heufeld Hilbert, Director, Dr. Blummann, 2 Hrn. Bielefeld Becker, m. Fr. Köln Haupt, Berlin Günzler, Bordeaux Kohlhaas, m. Fr. Mayen Goldstein, Frau, Dr., m. Sohn, Boppard Friedlander, Kfm. Berlin Döhning, Dr., m. Fr. Königsberg	<b>Blummann, m. Fr.</b> Hamburg Wellenberg, Dr., m. Fr. Amsterdam Trabon <b>Sassauer Hof.</b> Emer. Berlin Hessler, Berlin Erbart, Fr., m. Bed. New-York Riechhäuser, Karlsruhe von Gossler, Karlsruhe von Livonius, m. Fr. Strassburg Berger, Klein Brandholt, Fr. Berlin <b>Nerothal.</b> Hauser, Hotelbes. Neu-Ulm <b>Nonankhof.</b> Abrabams, Kfm. Elberfeld Grassau, Kfm. Hamburg Reinike, Kfm. Bonn Koberlein, Kfm. Würzburg Grise, Kfm. Krefeld Halder, Kfm. Krefeld Schlichter, Kreisbierarzt. Emel Sauer, Kreisbierarzt. Emel Seemann, Hachenburg Rauer, Ingen. Obercassel Heckinger, Kfm. Nürnberg Möller, Archit. Darmstadt <b>Petersburg.</b> Hollmann, Bankier. Ulm <b>Pfälzer Hof.</b> Scharnhorst, Kfm. Berlin Kaufman, Kfm. Berlin Müller, Kfm., m. Fr. Frankfurt <b>Promenade-Hotel.</b> Rayer, Kfm. Wien Lilienfeld, Kfm. Köln Bach, Kfm., m. Fr. Kaiserslautern Panlowsky, Frl. Kaiserslautern Kwiltzki, Kfm. Berlin Bing, Kfm., m. Fr. Würzburg	<b>Heidenheimer.</b> Würzburg Heidenheimer, Frl. New-York Mides, stud. med. Würzburg Stelmann, Fr. Würzburg Zur guten Quelle. Stettner, Medenbach Landrik, Kfm. Köln Mann, Bingen Winter, Kfm. Köln Sauer, Kfm. Berlin Wagner, Darmstadt Mayer, 2 Hrn., Kfte. Darmstadt <b>Quisisana.</b> Mohr, Graf. Russland Grimberg, Fr. Cochum Weyland, Fr., Notar. Obercassel <b>Reichspost.</b> Ritting, Barwalde Weber, Rödighausen Haas, Kfm. Worms <b>Rhein-Hotel.</b> Seligsohn, Justizrath, Dr. Berlin Schneider, Fr. Koblenz Möller, Kfm. Krefeld Drahn, Köln Trawitz, Fr. Strassburg Köhl, m. Sohn. St. Goarshausen Semmering, Dr. Mannheim <b>Rose.</b> Ritgen, Oberstleutnant und Rittergutsbes. Wormeln Cremer, Ingen. Leeds <b>Weisses Ross.</b> Simon, Kfm., m. Fr. Ungstein Starke, Dresden <b>Schwan.</b> Thomas, Dr. med. Baar Niles, Fr. Köln Reisbald, Frl. Köln Salomon, Reg.- u. Med.- Rath, Dr. Koblenz	<b>Salomon, Fr.</b> Koblenz Salomon, Fr. Tilsit <b>Spiegel.</b> Bagert, Frl. Frankfurt Ory. Posen <b>Tannhäuser.</b> Reintges, Kfm. Cleve Hengst, Kfm. Bremen Tilly, Kfm. Paris Schaffler, Apoth., m. Fr. Gmünden Kammerleider, Fr. Linz Ballin. Pforzheim Stiehl, Kfm. Regensburg Wedekind, Kfm. Leipzig Gust, Kfm., m. Fr. Hamburg <b>Tannus-Hotel.</b> Diener, Obersteuerr. u. Dir. Magdeburg Marsson, Amtsg.-Rath, Dr. Frankfurt Vollmar, m. Fr. Meissenheim Koch, Kfm. Oppenheim Friedländer, Kfm., m. Fr. Berlin Schillner, Fabr., m. Fr. Breslau Hess, Kfm. Bonn Holter, Kfm. Saarbrücken Gibrain, Kfm. Bromberg <b>Union.</b> Harnisch, Kfm. Frankfurt Mossmann, Kfm. Berlin Müsel, Kfm. Köln <b>Victoria.</b> Schlenk, m. Fr. Barnsdorf Schlenk, Stud. Darmstadt Bartien, Kfm., m. Fam. u. Bed. Duisburg Flecher, Hoteldir. Basel Sauer, Fr., geb. v. Holbach. Homburg Maurer, Fr., Dr. Homburg Warburg, Kfm. Berlin Utz, m. Fr. Karlsruhe	<b>Vogel.</b> Landau Schäfer, Kfm. Reichen Behrens, Kfm., m. Fr. Kassel Schwabe, Kfm. Eisenach Gweunady Bournaiff Kourotka, Kfm. Russland <b>Weiss.</b> Köln Murray, Frl. Bodingen Wittmann, Frl. Bodingen Fuchterskauss, Kfm., m. Fr. Oldenburg Thoms, Dr. Montabaur <b>In Privathäusern:</b> Privathotel Colonia. Matthay, Kfm. Calle Engisch, Fr., Fabrikbes. m. Tochter. Basel Besser, Fr., Dr., m. Tocht. Bonn Elisabethenstrasse 31. Mors, Fr. Rent. Petersburg Villa Helens. Kuntze, Frl. Berlin Christl. Hospiz. Reich, Apoth., m. Fr. Essen Kaiser Friedrich. Berthold, München Steinberger. Kassel Marktstrasse 12. Arnds, Oberleutn. Metz Pension Mon-Repos. Thiel, Fr., Dr. Wien Pavenstedt, Frl. Bremen Cooper, m. Fr. Paris von Buttlar, Freifrau Freiburg Kuranstalt Dr. Quesse. Winkler, Fr., Oberstabsarzt, Dr., m. Bad. Berlin Heinemann, Frl. Ostrau Vöckel, Fr., Rent. Frankfurt Pension Westfalla. Weymann, Frl. Berlin
--	--	--	---	---	---	---







Ein tüchtiges Mädchen zum 1. Dezember gesucht...

Tücht. Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann...

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. 1 sucht Dienstpersonal...

Braves Dienstmädchen am liebsten v. Lande...

Braves Dienstmädchen auf sofort gesucht...

Braves Dienstmädchen in zwei Personen gesucht...

Braves Dienstmädchen für Hausarbeit...

Braves Dienstmädchen für zwei Stunden v. Morg...

Braves Dienstmädchen für zwei Tage in der Woche...

Braves Dienstmädchen für Hausarbeit...

Braves Dienstmädchen für zwei Stunden v. Morg...

Braves Dienstmädchen für zwei Tage in der Woche...

Braves Dienstmädchen für Hausarbeit...

Braves Dienstmädchen für zwei Stunden v. Morg...

Braves Dienstmädchen für zwei Tage in der Woche...

Braves Dienstmädchen für Hausarbeit...

Braves Dienstmädchen für zwei Stunden v. Morg...

Braves Dienstmädchen für zwei Tage in der Woche...

Braves Dienstmädchen für Hausarbeit...

Braves Dienstmädchen für zwei Stunden v. Morg...

Braves Dienstmädchen für zwei Tage in der Woche...

Braves Dienstmädchen für Hausarbeit...

Braves Dienstmädchen für zwei Stunden v. Morg...

Braves Dienstmädchen für zwei Tage in der Woche...

Braves Dienstmädchen für Hausarbeit...

Braves Dienstmädchen für zwei Stunden v. Morg...

Braves Dienstmädchen für zwei Tage in der Woche...

Braves Dienstmädchen für Hausarbeit...

Braves Dienstmädchen für zwei Stunden v. Morg...

Braves Dienstmädchen für zwei Tage in der Woche...

Eine alte Hagelversicherungs-Gesellschaft...

Lebensstellung. Ein angeheiratetes tüchtendes Ver...

Sucht zum sofortigen Eintritt einen Oberinspector...

Inspektoren für Flug und Reise sofort Aufstellung...

Bausach. Ein mit allen Arbeiten vertrauter Techniker...

Achtung! Bis 200 Mk. monatlich durch Vertrieb...

Tüchtiger Stadt-reisender i. Besuche v. Privaten...

Ein Scribent wird zu sofortigem Eintritt gesucht...

Colporteur für erhel. Werk gesucht...

Tüchtiger selbständiger Schreiner...

Einige tüchtige Eisen-Dreher von großer Maschinenfabrik...

Gute Damenschneider gesucht...

Schreinerlehrling gef. Hellmündstr. 62...

Arbeitsnachweis Rathhaus. 2577. Gesucht Diener m. s. g. Zeugnis...

Gute Arbeiter und Arbeiterinnen sucht für dauernde Beschäftigung...

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Verf. Buchhalter u. Correspondent sucht Stellung...

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Verf. Buchhalter u. Correspondent sucht Stellung...

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Verf. Buchhalter u. Correspondent sucht Stellung...

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Verf. Buchhalter u. Correspondent sucht Stellung...

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Verf. Buchhalter u. Correspondent sucht Stellung...

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Verf. Buchhalter u. Correspondent sucht Stellung...

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Verf. Buchhalter u. Correspondent sucht Stellung...

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tages-Veranstaltungen. Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Wiesbadener Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Concert...

Theater-Concerte. Königl. Schauspiel. Mittwoch, den 28. November.

Siegfried. Musikdrama (2. Tag aus der Trilogie...

Personen: Siegfried, Mime, Der Wandrer, Alberich, Hagen, Erda, Brunnhilde...

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick...

Donnerstag, den 29. November. 18. Vorstellung im Abonnement...

Resdem-Theater. Mittwoch, 28. November. 84. Abonnement-Vorst. Abonnement-Billet...

Johannisfeuer. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann...

Personen: Vogelreuter, Gutsbecker, Frau Vogelreuter, Trude, Leiber, Leichter, Georg v. Hartwig...

Donnerstag, den 29. November. (85. Abonnement-Vorstellung)...

Walhalla-Theater. Manntstrasse 1a. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung...

Reichshallen-Theater. Stiftstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung...

Variététheater zum Bürgerplatz. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung...

Auswärtige Theater. Maliner Stadttheater. Mittwoch: Fabelo...

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Die lustigen Weiber von Windsor...

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 28. November. Abonnement-Concerto...

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr: 1. Ouverture zu 'Cosi fan tutto'...

Abends 8 Uhr: 1. Hochlandklänge, Marsch...

2. Fest-Ouverture, 3. Fantasia über einen Kosakentanz...

4. Idylle aus 'Der Pfahlbauer', 5. Donauwellen, Walzer...

6. Ouverture zu 'Die Heimkehr aus der Fremde'...

7. Schlesische Lieder, Originalmelodien für zwei Violinen...

8. Potpourri aus 'Die Gondoliers'...

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte...

26. November 1900. 7 Uhr Morg. 2 Uhr Nachm. 9 Uhr Abds. Mittel.

Barometer (mm) 745.5, 746.6, 747.7, 746.6

Thermometer (C) 4.5, 7.4, 6.3, 6.1

Dunstf. u. (mm) 5.8, 6.8, 6.5, 6.4

Rel. Feuchtigk. (%) 92, 89, 91, 91

Windrichtung (mm) - - - 0.5 - -

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 28. November.

48. Jahrgang. 1900.

Wie unter den Lauben am Wege sie leuchten,  
Den Sorgenlosen um Ehren und Gabe,  
Und könnten am leichtesten Wanderhabe  
So frühlich das Ziel ihrer Reise erreichen.  
Jul. Vohmeier.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Ortman.

„Und das auf Grund einer Schilderung, die Sie von mir entworfen hatten, ohne mich viel länger als seit einer Viertelstunde zu kennen? Ich bin in einiger Verwirrung, Herr Boyen, daß eine nähere Bekanntschaft Ihnen wie ihr mancherlei Enttäuschungen bereiten würde.“

„Ich aber theile diese Verwirrung nicht“, rief er mit verächtlicher Lebhaftigkeit. „Und ich bitte Sie von Herzen, Fräulein Hanna, es darauf ankommen zu lassen — um der armen Erica willen.“

„Natürlich um ihren Willen. Sie würden es also gern sehen, wenn ich sie ohne Weiteres aussuchte, vielleicht schon morgen?“

„O, wenn Sie das thun wollten! Bis an mein Lebensende würde ich es Ihnen danken.“

„Nun, nun“, wehrte sie lächelnd ab. „Soviel Dank ist es doch wohl nicht werth. Aber ich verlasse mich darauf, daß Sie mir einen freundlichen Empfang erwidern. Denn Sie begreifen, wie peinlich eine kühle Aufnahme für mich sein müßte.“

„Sie werden keine Ursache haben, sich enttäuscht oder verletzt zu fühlen — seien Sie dessen gewiß Fräulein Hanna!“

„Und werde ich bei der Gelegenheit auch etwas von Ihren künstlerischen Arbeiten zu Gesicht bekommen, Herr Boyen?“

„Wenn Sie sich von Fräulein Erica oder von einem der Diensthofen in das Atelier führen lassen wollen — gewiß! Aber Sie dürfen Ihre Erwartungen nicht zu hoch spannen. Ich fürchte mich sogar ein wenig vor Ihrer Kritik.“

„Sie fürchten sich — o, das ist doch wohl kaum Ihr Ernst.“

„Mein voller Ernst. Denn ich weiß sehr wohl, daß meine Kunst nicht von der einschneidenden Art ist, die den Beschauer unmittelbar gewinnt, indem sie seine Sinne besticht. Klemens Herbold hat mich gelehrt, daß es noch ein höheres Schönheitsideal giebt als das der weichen Linien und der berückelnden Formen. Aber es hat wohl keinen Zweck darüber zu reden, ehe Sie meine Arbeiten gesehen haben.“

„Sie haben mich natürlich nur um so neugieriger gemacht. Morgen Vormittag also! Darf ich Ihnen jetzt noch eine Tasse Thee bereiten?“

Aber er lehnte ab, weil es ihn zu seinem kranken väterlichen Freunde zurücktrieb. Als ihm Hanna die Hand zum Abschied reichte, sprach er ihr noch einmal in schlichten, aber ersichtlich aus dem innersten Herzen kommenden Worten seinen Dank für ihre Zusage aus.

„Sie werden ein gutes Werk thun, und Sie werden Ihren hochherzigen Entschluß nicht bereuen, nachdem Sie Erica Herbold gesehen haben.“

Als die Geschwister wieder allein waren, sagte der Rechtsanwalt:

„Du bist fürwahr ein seltsames Mädchen, Hanna! Man weiß niemals, wie man mit Dir daran ist, und in der kurzen Zeit unseres Zusammenlebens hat mir fast jeder Tag eine neue Ueberraschung gebracht. Daß Du jemals

ein Verlangen fühlen könntest, gerade dem Fräulein Herbold freundschaftlich beizustehen, hätte ich wahrhaftig nicht für möglich gehalten.“

„Und warum nicht ihr so gut als irgend einer Anderen? Vielleicht thue ich es auch gerührt ihrerwegen.“

„Wenn Du es aber um Harro willst thun, hast Du dann auch bedacht, Hanna, was aller Vorandacht nach daraus entstehen wird?“

Sie schüttelte den Kopf und ihre Augen richteten sich in unbefangener Frage auf sein Gesicht.

„Mein Gott — er ist doch nicht von Stein. Und es kann Dir unmöglich entgangen sein, daß er — nun, daß Du ihm schon jetzt nicht mehr gleichgültig bist. Wenn es also nicht geradezu Deine Absicht ist, einen Roman mit ihm anzuhängen, so —“

„Nun? Mädest Du nicht vollenden?“

„So stelle Dich nicht zwischen ihn und Erica! Denn darauf läme es doch schließlich hinaus. Er ist ja schon jetzt auf dem besten Wege, sich in Dich zu verlieben.“

„Und Du würdest das, wie es scheint, für ein großes Unglück halten?“

„Nicht, wenn Du seine Neigung erwidertest und es ehrlich mit ihm meinst. Aber nach Deinen neulich abgelegten Bekenntnissen ist daran ja nicht zu denken.“

„Weshalb nicht! Ich habe doch, soviel ich mich erinnere, das Heirathen keineswegs verweigert.“

„Und Deine hoffstehenden Träume von Reichthum und Macht? Als Harro Boyens Gattin würdest Du auf ihre Bewürdigung wahrscheinlich verzichten müssen. Denn seine Vorstellungen von irdischer Glückseligkeit sind — so weit ich ihn kenne — von wesentlich anderer Art.“

„Es würde also nur darauf ankommen, ihn zu den meinigen zu bekehren“, erwiderte sie gelassen. „Aber das Alles ist doch nur müßiges Gerede. Und ich denke, wir thun besser zu arbeiten, als hier über so weit entfernte Möglichkeiten zu disputiren.“

Sie kehrte in ihr Zimmer zurück, und noch lange nach Mitternacht brannte die Lampe auf dem Schreibtische, an dem sie sich mit Dietrich von Nestors nachgelassenen Papieren beschäftigte.

### Sechstes Kapitel.

Als Hanna am nächsten Vormittag in Klemens Herbolds Hause erschien, konnte sie sich sogleich überzeugen, daß Harro Boyen ihren Besuch angemeldet habe, denn sobald sie ihren Namen genannt hatte, wurde sie von dem freundlichen Dienstmädchen in ein Zimmer geführt, das ohne allen Zweifel das Stübchen Ericas war.

„Das Fräulein ist drinnen beim Herrn Professor; aber ich sollte sie sofort von Ihrem Kommen benachrichtigen, und sie wird gewiß gleich erscheinen.“

Damit ließ sie die Besucherin allein, und Hannas klare Augen musterten aufmerksam ihre Umgebung. Es konnten nur günstige Schlüsse sein, die sie aus der Beschaffenheit dieses Gemaches auf seine Bewohnerin zog; denn ein fein ausgebildetes Schönheitsgefühl und ein zartfühlender vornehmer Geschmack offenbarten sich überall in der Wahl wie in der Anordnung der Einrichtungsstücke. Nirgends ein aufdringlicher Luxus, und nirgends eine Anhäufung jener glänzenden oder bizarren Nüchternheiten, mit denen junge Mädchen sonst wohl ihr Bonbonier auszuschnücken lieben. Hanna hatte Verständnis genug, um zu erkennen, daß sich eine ganze Anzahl sehr kostbarer Gegenstände im Zimmer befand. Aber sie waren so harmonisch dem Ganzen eingefügt, daß ihre Kostbarkeit sich nicht prahlerisch geltend machte, sondern nur dem Kenner zum Bewußtsein kommen konnte.

Eine sehr kurze Zeit nur hatte sie wartend zugebracht, als Erica Herbold in der Thür erschien. Sie war größer

als Hanna, und ihre dunkle Kleidung, ihr glatt geschleitetes Haar wie der für ihre Jugend fast befremdliche Ernst im Ausdruck ihres Antlitzes gaben ihrer Erscheinung auf den ersten Blick etwas Strenges und Kaltes, das eher abstoßen als gewinnen mußte.

Ohne jede Befangenheit trat sie auf die Besucherin zu und reichte ihr die Hand.

„Guten Morgen, Fräulein Sylvander! Ich war durch Herrn Boyen auf Ihr Kommen vorbereitet, und ich danke Ihnen von Herzen für die freundliche Absicht, die Sie dazu bestimmte.“

Ihre Stimme war ein schöner dunkler Alt. Und von großer Schönheit waren auch die braunen, wie mit kleinen glänzenden Goldstippen durchsetzten Augen, die Hanna mit feinem, ruhigen Blick auf sich gerichtet sah. Sie hatte sich nach Harros Andeutungen eine wesentlich andere Vorstellung von Klemens Herbolds Tochter gemacht, und sie erkannte sofort, daß es sehr thöricht sein würde, diesem Mädchen ihre Freundschaft wie ein großmüthiges Gnadengeschenk anzubieten. Nicht mit jener etwas herablassenden Güte und Herzlichkeit, die sie gegen die schüchternen Brant ihres Bruders an den Tag gelegt hatte, sondern in einem sehr schlicht und natürlich klingenden Gesprächsston erwiderte sie:

„Ich habe keinen Anspruch auf Dank, Fräulein Herbold, denn meine Beweggründe waren ziemlich selbstsüchtiger Natur. Da ich hier völlig fremd bin und weder die Möglichkeit noch den Wunsch habe, mich in den Strudel eines abwechslungsreichen geselligen Lebens zu stürzen, würde ich den engeren Anschluß an ein halbwegs gleichartiges Wesen als eine große Annehmlichkeit empfinden. Das ist die ganze Erklärung für meinen Besuch, und ich bin schon zufrieden, wenn Sie ihn nicht für eine Zudringlichkeit nehmen.“

Sie hatte sich auf Ericas stumme Einladung wieder niedergelassen, und die Tochter des Professors setzte sich ihr gegenüber. Ihre unverändert ernsten Züge ließen nicht erwarten, ob sie Hannas Worte für ganz aufrichtig hielt. Aber es mußte doch wohl der Fall sein, da sie erwiderte:

„Es wird nur leider sehr wenig sein, das ich Ihnen zu bieten vermag. Auch wenn die Voraussetzung hinsichtlich der Gleichartigkeit unserer Naturen zuträfe, würden Sie von dem Verkehr mit mir weder erheitende Unterhaltung noch geistige Anregung erwarten dürfen. Ich bin durch das eingeengte Leben, das wir seit vielen Jahren führen, etwas weltfremd geworden. Und nun beherrscht vollends die Sorge um den Vater alle meine Gedanken.“

„Diese Sorge wird hoffentlich bald von Ihnen genommen werden. Der Herr Professor wird genesen und —“

Das traurige Kopfschütteln Ericas hinderte sie zu vollenden.

„Ich wage nicht mehr, das zu hoffen. Die Veränderung, die während dieser letzten Tage mit ihm vorgegangen ist, hat mir den Rath dazu genommen.“

„Worin besteht Ihres Vaters Leiden? Sie wissen vielleicht, daß ich mich ein wenig mit der ärztlichen Wissenschaft befaßt habe, und ich frage deshalb nicht bloß aus müßiger Neugier.“

„Es ist eine Herzkrankheit, deren Anfänge wohl schon seit längerer Zeit vorhanden sein mögen, die aber erst in den letzten Wochen diesen furchtbaren Charakter angenommen hat. Sie äußert sich in oft wiederholten, qualvollen Anfällen, von denen jeder einzelne aussieht, als könnte mein armer Vater ihn nicht überleben.“

„Hilft der Professor das Bett?“

„Nein, es ist unmöglich, ihn dazu zu bewegen. Aber er wird täglich schwächer und kann nur noch kurze Strecken ohne Unterstützung gehen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

### Für Weihnachts-Geschenke.



Grosses Lager in alten echten ital. u. deutschen Meistergeigen u. Celli, ebenso neue von den billigsten bis zu den feinsten. Grosser Auswahl in Bogen, Kasten, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Flöten, Trompeten, Pulten, mech. Musikwerken, Mund- und Ziehharmonikas, Automaten, Phonographen und alle sonstige Instrumente und Bestandtheile. 15979

ff. Saiten aller Instrumente. ff. Pianos von 450 Mk. an.

**Rich. Weidemann,**

Gr. Burgstrasse 17.

Gr. Burgstrasse 17.

Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen.

### Gelegenheitskauf!

Ich hatte Gelegenheit, einen grossen Posten Herren-Paletots sehr billig einzukaufen, welche ich ebenfalls zu stauend billigen Preisen abgebe.

**Max Davids, 47. Kirchgasse 47.**

15087

### Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Baden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Mäde, Jäckchen etc. Nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. F 206

### Kauft Media - Socken,

aussen Wolle, innen Leinen,

von den ersten Aerzten Deutschlands als bestes Mittel gegen

### Schweissfüsse u. Wundlaufen

empfohlen. Grösste Haltbarkeit garantiert u. billiger als andere Strümpfe. 10187

### Franz Schirg,

Webergasse 1. Nassauer Hof.

Telephon No. 2161.

und Uhren verkaufte durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

**Fritz Lehmann, Goldarbeiter,**

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

### Farbige

## Biber-Leib-Wäsche

für Frauen, Männer u. Kinder

empfehle in guten Qualitäten, eigener Anfertigung, sowie nach Maass oder Muster

billigst.

16092

**Carl Claes,**

3. Bahnhofstr. 3.

Spizen, ächte und imitierte, Gaudchen, Federn, Handschuhe etc. w. sorgfältig gearbeitet. Reparatur aller Art. 15739

**Anna Katerbau, Retrofraks 10. 2.**

Brodaus' Convent-Regiton (neue Ausgabe), ganz neu, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16075

### Nützliche Weihnachts-Geschenke in Korbwaren, Bürstenwaren, Holzwaren, Coilette-Artikeln etc.

Große Auswahl.

**Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.**

Billigste Preise.



Kessel, Kinderstühle, Plumentische, Blumen-, Arbeits- u. Notenhänder, Zeitungsmappen u. Handarbeitskörbe, Servier-, Flaschen- u. Schüsselkörbe, Theelöffel-, Hand- und Waschkörbe, Park- u. Reisekörbe, Puppenwagen, Papierkörbe, Wäschepuffs, Holzkörbe, Puppenstühle, Postkörbe u. A. m.



#### Bürstenwaren:

Kleider- und Haarbürsten, Hut-, Bart- u. Taschenbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Möbel- und Tafelbürsten, Wädel- und Wadbürsten, Kammen- u. Bürstengarnituren, Bade- und Toilette-Artikel, Fensterleder u. Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten und Seifenwaren in größter Auswahl billig.



#### In Küferwaren:

Waschbütten u. Eimer, Brennen- und Simer, Pflanzenfäbel u. f. w. Sämtliche Wasch-Geräte, Kermel- u. Bügelbretter, Waschbretter u. Klammern, Waschkörbe u. Bäder u. Reparaturen aller Küferwaren.

In Holzwaren empfehle: Servierbretter, Gewürzschränke, Etagären, Schüssel- u. Garderobeleisten, Salz- und Mehlkäfer, Holz- u. Schneidbretter, Krabben- und Sortmaschinen, Butter- und Kochlöffel, Buch- und Wädelkasten, Butter- u. Wädelformen, Weichholz, sowie Bäcker-Artikel. Ferner alle Holzwaren f. Haus- u. Nebenbedarf, sowie für 15447.

#### Neuanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Korbwaren, sowie Stühle und Tische in eigener Werkstätte schnell und billig.

Brandmalerei. Schönes Sortiment.

## Ausverkauf wegen Geschäfts-Uebergabe

im

# Kaufhaus Führer,

48. Kirchgasse 48.

48. Kirchgasse 48.

Die

## Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Colossales Sortiment

in

## Puppen, Puppensachen und Spielwaaren.

Alle Puppen-Artikel einzeln. Reparaturen.

Auf die früheren Preise wird

### hoher Rabatt

gewährt.

Man benutze die günstige Gelegenheit und warte nicht bis zuletzt, jetzt ist die beste Zeit zum Einkauf aller

### Weihnachts-Geschenke.



### Maronen 18 Pf.,

Dauerwaare, sehr große gesunde Frucht, Heinerer Frucht per Pf. 16 Pf. 16027



### Reibmaschinen,

zum Reiben von Mandeln, Bröckchen, Zucker, Kartoffeln etc.

von 2 Mk. an empfiehlt 12829

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

**Zahn-Atelier**  
B. Spiesberger.  
Sprech. f. Zahnleidende 9-12 u. 2-6.  
Langgasse 47. 16139

### Oberhemden

von Mk. 3.60 an, fertig und nach Maass, tadelloser Sitz,

### Militär- u. Nachthemden

von Mk. 2.50 an, weisse u. bunte Jacken, Beinkleider u. Hemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten Cravatten und alle Arten Unterzeuge zu ausserordentlich billigen Preisen in grosser Auswahl. 16126

Moritzstr. 15. Kath. Ries, Weberg. 44.

**Confetti.**  
46. Webergasse 46.  
G. M. Rösch. 16129

### Handarbeit.

Hübische Käuter 60 Pf., Bettlaken 35 Pf., Decken von 4 Pf. an bis zu den größten, Tisch-, Kommode- und Bettdecken. Breiter Couvertstoff-Einsatz 25 Pf., extra gut und 1,70 Mk. breit, 85 Pf. Gebälte Spitzen 20 Pf. bis zu den feinsten Neuheiten. Muster von 5 Pf. an. Pontsch-Bändchen, Garn, Ringe, sowie fertige Handarbeiten nur billig. 14570

Elfenbogengasse 11 u. Marktstraße 23.

### Salta

Es gehört heute zum guten Ton zu spielen. — Salta ist das neueste Verstandesspiel, das von Prof. Dr. Schubert, Hamburg, als eins der geistreichsten Brettspiele bezeichnet und dem Schachspiel gleichgestellt wird, dabei ist es sehr leicht erlernbar. 15931

Preise: 1.—, 1.50, 2.50, 6.—, 12.—, 24.— etc.  
**Kaufhaus Führer,**  
48 Kirchgasse 48. Telefon 2048.  
Grösstes Spiele-Lager Wiesbadens.  
Versandt.

Aquarium (schönl.) bill. an of. Röh. i. Tagbl. Berl. 16074

## Herren-Ober- und Nacht-Hemden

empfehle mein reich sortirtes Lager selbstgefertigter Qualitäten zu Weihnachts-Geschenken.

**Carl Claes,**  
Bahnhofstr. 3. 16119

Wie unter den Lauben am Wege sie leuchten,  
Den Sorgenlasten um Ehre und Gabe,  
Und könnten am leichten Wanderstabe  
So frühlich das Ziel ihrer Reise erreichen.  
Jul. Lohmeyer.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Ortmann.

„Und das auf Grund einer Schilderung, die Sie von mir entworfen hatten, ohne mich viel länger als seit einer Viertelstunde zu kennen? Ich bin in einiger Besorgnis, Herr Boyen, daß eine nähere Bekanntschaft Ihnen wie ihr mancherlei Enttäuschungen bereiten würde.“

„Ich aber theile diese Besorgnis nicht“, rief er mit verächtlicher Lebhaftigkeit. „Und ich bitte Sie von Herzen, Fräulein Hanna, es darauf ankommen zu lassen — um der armen Erka willen.“

„Natürlich um ihretwillen. Sie würden es also gern sehen, wenn ich sie ohne Weiteres aufsuchte, vielleicht schon morgen?“

„O, wenn Sie das thun wollten! Bis an mein Lebensende würde ich es Ihnen danken.“

„Nun, nun“, wehrte sie lächelnd ab. „Soviel Dank ist es doch wohl nicht werth. Aber ich verlasse mich darauf, daß Sie mir einen freundlichen Empfang erwirken. Denn Sie begreifen, wie peinlich eine lähle Aufnahme für mich sein würde.“

„Sie werden keine Ursache haben, sich enttäuscht oder verletzt zu fühlen — seien Sie dessen gewiß Fräulein Hanna!“

„Und werde ich bei der Gelegenheit auch etwas von Ihren künstlerischen Arbeiten zu Gesicht bekommen, Herr Boyen?“

„Wenn Sie sich von Fräulein Erka oder von einem der Diensthofen in das Atelier führen lassen wollen — gewiß! Aber Sie dürfen Ihre Erwartungen nicht zu hoch spannen. Ich fürchte mich sogar ein wenig vor Ihrer Kritik.“

„Sie fürchten sich — o, das ist doch wohl kaum Ihr Ernst.“

„Mein voller Ernst. Denn ich weiß sehr wohl, daß meine Kunst nicht von der einschmeichelnden Art ist, die den Beschauer unmittelbar gewinnt, indem sie seine Sinne bestrahlt. Klemens Herbold hat mich gelehrt, daß es noch ein höheres Schönheitsideal giebt als das der weichen Linien und der herrlichen Formen. Aber es hat wohl seinen Zweck darüber zu reden, ehe Sie meine Arbeiten gesehen haben.“

„Sie haben mich natürlich nur um so neugieriger gemacht. Morgen Vormittag also! Darf ich Ihnen jetzt noch eine Tasse Thee bereiten?“

Aber er lehnte ab, weil es ihn zu seinem kranken väterlichen Freunde zurücktrieb. Als ihm Hanna die Hand zum Abschied reichte, sprach er ihr noch einmal in schlichten, aber ersichtlich aus dem innersten Herzen kommenden Worten seinen Dank für ihre Zusage aus.

„Sie werden ein gutes Werk thun, und Sie werden Ihren hochherzigen Entschluß nicht bereuen, nachdem Sie Erka Herbold gesehen haben.“

Als die Geschwister wieder allein waren, sagte der Rechtsanwalt:

„Du bist fürwahr ein seltsames Mädchen, Hanna! Man weiß niemals, wie man mit Dir daran ist, und in der kurzen Zeit unseres Zusammenlebens hat mir fast jeder Tag eine neue Ueberraschung gebracht. Daß Du jemals

ein Verlangen fühlen könntest, gerade dem Fräulein Herbold freundschaftlich beizustehen, hätte ich wahrhaftig nicht für möglich gehalten.“

„Und warum nicht ihr so gut als irgend einer Anderen? Vielleicht thue ich es auch gar nicht ihretwegen.“

„Wenn Du es aber um Harros willen thust, hast Du dann auch bedacht, Hanna, was aller Voransicht nach daraus entstehen wird?“

Sie schüttelte den Kopf und ihre Augen richteten sich in unbefangener Frage auf sein Gesicht.

„Mein Gott — er ist doch nicht von Stein. Und es kann Dir unmöglich entgangen sein, daß er — nun, daß Du ihm schon jetzt nicht mehr gleichgültig bist. Wenn es also nicht geradezu Deine Absicht ist, einen Roman mit ihm anzuspinnen, so —“

„Nun? Möchtest Du nicht vollenden?“

„So stelle Dich nicht zwischen ihn und Erka! Denn darauf läme es doch schließlich hinaus. Er ist ja schon jetzt auf dem besten Wege, sich in Dich zu verlieben.“

„Und Du würdest das, wie es scheint, für ein großes Unglück halten?“

„Nicht, wenn Du seine Neigung erwidertest und es ehrlich mit ihm meinst. Aber nach Deinen neulich abgelegten Bekenntnissen ist daran ja nicht zu denken.“

„Weshalb nicht! Ich habe doch, soviel ich mich erinnere, das Heirathen keineswegs verweigert.“

„Und Deine hochfliegenden Träume von Reichthum und Macht? Als Harro Boyens Gattin würdest Du auf ihre Verwirklichung wahrscheinlich verzichten müssen. Denn seine Vorstellungen von irdischer Glückseligkeit sind — so weit ich ihn kenne — von wesentlich anderer Art.“

„Es würde also nur darauf ankommen, ihn zu den meinigen zu bekehren“, erwiderte sie gelassen. „Aber das Alles ist doch nur müßiges Gerede. Und ich denke, wir thun besser zu arbeiten, als hier über so weit entfernte Möglichkeiten zu disputieren.“

Sie lehrte in ihr Zimmer zurück, und noch lange nach Mitternacht brannte die Lampe auf dem Schreibtische, an dem sie sich mit Dietrich von Nestorps nachgelassenen Papieren beschäftigte.

### Sechstes Kapitel.

Als Hanna am nächsten Vormittag in Klemens Herbolds Hause erschien, konnte sie sich sofort überzeugen, daß Harro Boyens ihren Besuch angemeldet habe, denn sobald sie ihren Namen genannt hatte, wurde sie von dem freundlichen Dienstmädchen in ein Zimmer geführt, das ohne allen Zweifel das Stübchen Erkas war.

„Das Fräulein ist drinnen beim Herrn Professor; aber ich sollte sie sofort von Ihrem Kommen benachrichtigen, und sie wird gewiß gleich erscheinen.“

Damit ließ sie die Besucherin allein, und Hannas klare Augen musterten aufmerksam ihre Umgebung. Es konnten nur günstige Schlüsse sein, die sie aus der Beschaffenheit dieses Gemaches auf seine Bewohnerin zog; denn ein fein ausgebildetes Schönheitsgefühl und ein zartfühlender vornehmer Geschmack offenbarten sich überall in der Wahl wie in der Anordnung der Einrichtungsstücke. Nirgends ein aufdringlicher Luxus, und nirgends eine Anhäufung jener glänzenden oder bizarren Nüchternheiten, mit denen junge Mädchen sonst wohl ihr Bonheur auszusmücken lieben. Hanna hatte Verständnis genug, um zu erkennen, daß sich eine ganze Anzahl sehr kostbarer Gegenstände im Zimmer befand. Aber sie waren so harmonisch dem Ganzen eingefügt, daß ihre Kostbarkeit sich nicht präherisch geltend machte, sondern nur dem Kenner zum Bewußtsein kommen konnte.

Eine sehr kurze Zeit nur hatte sie wartend zugebracht, als Erka Herbold in der Thür erschien. Sie war größer

als Hanna, und ihre dunkle Kleidung, ihr glatt geschitteltes Haar wie der für ihre Jugend fast befremdliche Ernst im Ausdruck ihres Antlitzes gaben ihrer Erscheinung auf den ersten Blick etwas Strenges und Kaltes, das eher abstoßen als gewinnen mußte.

Ohne jede Befangenheit trat sie auf die Besucherin zu und reichte ihr die Hand.

„Guten Morgen, Fräulein Sylvander! Ich war durch Herrn Boyens auf Ihr Kommen vorbereitet, und ich danke Ihnen von Herzen für die freundliche Absicht, die Sie dazu bestimmte.“

Ihre Stimme war ein schöner dunkler Alt. Und von großer Schönheit waren auch die braunen, wie mit kleinen glänzenden Goldsternen durchsetzten Augen, die Hanna mit festem, ruhigen Blick auf sich gerichtet sah. Sie hatte sich nach Harros Andeutungen eine wesentlich andere Vorstellung von Klemens Herbolds Tochter gemacht, und sie erkannte sofort, daß es sehr thöricht sein würde, diesem Mädchen ihre Freundschaft wie ein großmüthiges Gnadengeschenk anzubieten. Nicht mit jener etwas herablassenden Güte und Herzlichkeit, die sie gegen die schüchtern Braut ihres Bruders an den Tag gelegt hatte, sondern in einem sehr schlicht und natürlich klingenden Gesprächstone erwiderte sie:

„Ich habe keinen Anspruch auf Dank, Fräulein Herbold, denn meine Beweggründe waren ziemlich selbstthätiger Natur. Da ich hier völlig fremd bin und weder die Möglichkeit noch den Wunsch habe, mich in den Strudel eines abwechslungsreichen geselligen Lebens zu stürzen, würde ich den engeren Anschluß an ein halbwegs gleichartiges Wesen als eine große Annehmlichkeit empfinden. Das ist die ganze Erklärung für meinen Besuch, und ich bin schon zufrieden, wenn Sie ihn nicht für eine Zudringlichkeit nehmen.“

Sie hatte sich auf Erkas stumme Einladung wieder niedergelassen, und die Tochter des Professors setzte sich ihr gegenüber. Ihre unverändert ersten Blicke ließen sich erstarrten, ob sie Hannas Worte für ganz aufrichtig hielt. Aber es mußte doch wohl der Fall sein, da sie erwiderte:

„Es wird nur leider sehr wenig sein, das ich Ihnen zu bieten vermag. Auch wenn die Voraussetzung hinsichtlich der Gleichartigkeit unserer Naturen zuträfe, würden Sie von dem Verkehr mit mir weder erweiternde Unterhaltung noch geistige Anregung erwarten dürfen. Ich bin durch das eingezogene Leben, das wir seit vielen Jahren führen, etwas weltfremd geworden. Und nun beherrscht vollends die Sorge um den Vater alle meine Gedanken.“

„Diese Sorge wird hoffentlich bald von Ihnen genommen werden. Der Herr Professor wird genesen und —“

Das traurige Kopfschütteln Erkas hinderte sie zu vollenden.

„Ich wage nicht mehr, das zu hoffen. Die Veränderung, die während dieser letzten Tage mit ihm vorgegangen ist, hat mir den Rath dazu genommen.“

„Worin besteht Ihres Vaters Leiden? Sie wissen vielleicht, daß ich mich ein wenig mit der ärztlichen Wissenschaft befaßt habe, und ich frage deshalb nicht bloß aus mäßiger Neugier.“

„Es ist eine Herzkrankheit, deren Anfänge wohl schon seit längerer Zeit vorhanden sein mögen, die aber erst in den letzten Wochen diesen furchtbaren Charakter angenommen hat. Sie äußert sich in oft wiederholten, qualvollen Anfällen, von denen jeder einzelne aussieht, als könnte mein armer Vater ihn nicht überleben.“

„Gütet der Professor das Bett?“

„Nein, es ist unmöglich, ihn dazu zu bewegen. Aber er wird täglich schwächer und kann nur noch kurze Strecken ohne Unterstützung gehen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

### Für Weihnachts-Geschenke.



Grosses Lager in alten echten ital. u. deutschen Meistergeigen u. Celli, ebenso neue von den billigsten bis zu den feinsten. Grosse Auswahl in Bogen, Kästen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Flöten, Trompeten, Pulten, mech. Musikwerken, Mund- und Ziehharmonikas, Automaten, Phonographen und alle sonstige Instrumente und Bestandtheile. 15979

ff. Saiten aller Instrumente. ff. Pianos von 450 Mk. an.

**Rich. Weidemann,**

Gr. Burgstrasse 17.

Gr. Burgstrasse 17.

Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen.

### Gelegenheitskauf!

Ich hatte Gelegenheit, einen grossen Posten Herren-Paletots sehr billig einzukaufen, welche ich ebenfalls zu staunend billigen Preisen abgebe.

**Max Davids, 47. Kirchgasse 47.**

15987

### Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röcke, Jacken etc. Nicht vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. F 206

### Kauft Media - Socken,

aussen Wolle, innen Leinen,

von den ersten Aerzten Deutschlands als bestes Mittel gegen

### Schweissfüsse u. Wundlaufen

empfohlen. Grösste Haltbarkeit garantiert u. billiger als andere Strümpfe. 10187

### Franz Schirg,

Webergasse 1. Nassauer Hof.

Telephon No. 2161.

und Uhren verkaufte durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

**Fritz Lehmann, Goldarbeiter,**

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

### Farbige

## Biber-Leib-Wäsche

für Frauen, Männer u. Kinder

empfohle in

guten Qualitäten, eigener Anfertigung, sowie nach Maass oder Muster

billigst.

16092

**Carl Claes,**

3. Bahnhofstr. 3.

Spizen, ächte und imitirte, Säubchen, Federn, Handschuhe etc. u. sorgfältig gewaschen. Reparatur aller Art. 15739

**Anna Katerbau, Arostrasse 10, 2.**

**Brochhaus'Convent.-Verlag** (neuste Ausgabe), ganz neu, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16075

Langgasse 50. **Meyer-Schirg,** Ecke Kranzplatz,  
Special-Geschäft in Damen- und Kinder-Confection.

**Der Weihnachts-Verkauf**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen hat begonnen.

**Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.**  
Freitag, den 30. November, Abends 9 Uhr, im Saale des Schützenhofes:  
**Vortrag**  
von Herrn W. Siebert, Bremen,  
über „Ursachen, Verhütung und Behandlung von Magenleiden“.  
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf. An jeden Zuhörer wird die Schrift von Gerling-Wagner „Wahre und falsche Heilkunde“ gratis verabfolgt. F 455

**Photogr. Atelier V. Acker,**  
9. Marktstrasse 9, neben dem Königl. Schlosse.  
Um meinen verehrten Kunden für ihre Weihnachts-Bestellungen eine prompte Bedienung zusichern zu können, bitte ich um möglichst baldige Uebertragung der geschätzten Aufträge.  
Achtungsvoll **V. Acker.**  
Beste Ausführung. — Niedere Preise.

**Braunschweiger und Thüringer**  
Cervelat und Salami-Wurst,  
Leberwurst, Rothwurst,  
Schäpe und Leberkäse, Knackwürste,  
Frankfurter Würstchen St. 15 u. 18 Pf.,  
Corned Beef, Ohrenmanibalat,  
Zungenwurst, Leberkäse,  
empfehlen in stets frischen feinsten Qualitäten billigt

**Kieler Bücklinge, Räucherlachs,**  
Geräucherter Hais, Caviar,  
Bismarck-Heringe, Sardinen,  
Oelfisch u. Dose 35 Pf. bis 1,50 Mk.,  
Feinste Käse, als: Gervais, Brie,  
Roquefort, Camembert, Kästler,  
Edamer, Gouda, Emmentaler,  
15250

**Adolf Haybach, Wellrißstraße 22. Telefon 2187.**

**Kohlen-Consum-Verein,**  
Luisenstraße 21.  
Gute und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien (unverle, Ruhr, Anthracit-Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen- und Gies-Bräun, Stangenholz).  
F 300  
Der Vorstand.

**Petroleum-Zimmer-Heizöfen**  
geruch- u. gefahrlos, transport-, ohne Rohr. Garantie für höchste Heizkraft. Verbrauch ca. 3-4 Pf. à Stunde. Auf Wunsch zur Probe.  
**Conrad Kroll,**  
Tannusstrasse 13.  
Telephon 2055.  
Spec.-Magazin f. compl. Küchen. 15809



**Geschäfts-Bücher,**  
Spec. Bücher-Bücher, Fleischwaren-Bücher, Molkerei, Lohn, Standb., Stellen-Bermittlungs- und Kronleuchten-Bücher empfiehlt  
14569  
**Wilh. Sulzer, Joh. Fr. Schuck,**  
Papierhandlung,  
Telephon 616. Marktstraße 17.  
Vertreter von:  
**J. C. König & Ebbardt, Hannover.**

**5 Pf. St. Voll-Heringe**  
(ohne Unterschied der Größe) im **Mittel-Consum, Wegergasse 31.** 15315

**Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie.**  
Sur 204. Lotterie (Ziehung 1. Klasse S.-10. Januar 1901) habe ich noch 1/4, 1/2, 1/4 u. 1/10 Loose abzugeben. 16140  
**Jacob Ditt,**  
Königl. Lotterie-Einnehmer,  
Wiesbaden, Müllerstraße 8.

**Modes.**  
**Heiene Stolzenberg,**  
Moritzstrasse 12.  
empfiehlt ihr grosses Lager garn. u. ungar.  
**Damen- u. Kinder-Hüte**  
wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Speziell Toque und Kapotten,** darunter eleg. Modelle, als Weihnachtsgeschenke geeignet.  
Schleier, Bänder, Jabots, Pompadours.

**Lauesen & Gawlick**  
Laden:  
Gr. Burgstrasse 10.  
Zugang zur Fabrik:  
Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.

**Färberei und chem. Waschanstalt**  
für Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.  
**Gardinen-Wasch- und Spannerie,**  
Dreier-Anstalt.  
Annahmestelle: 14385  
Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg.  
Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Die hervorragendsten Neuheiten in langen Uhrketten für Damen, sowie die schönsten  
**Weihnachts-Geschenke**  
in Gold- und Bijouteriewaren,  
**Specialität in Trauringen,**  
empfiehlt 16125  
zu allerbilligsten Preisen bei grösster Auswahl  
**Franz Kämpfe,**  
Uhren und Goldwaren,  
28. Langgasse 48.

**Confetti**  
in Säcken und Packten liefert an Wiederverkäufer billigt  
**A. Hoepfner,**  
Bismarckring 23.

**Sarzer Kanarienvogel**  
und Weibchen von meinem mit 1. und 2. Ehrenpreisen, sowie goldener Medaille prämierten Stamme preiswerth zu verkaufen.  
15728  
Leicher, Luisenplatz 1a, 2 St.

**Selbst eingemachte Salz- u. abgebrühte Bohnen**  
**Rothe Rüben,**  
**ff. Preiselbeeren**  
empfiehlt 15558  
**J. Rapp Nachf.**  
(Inh. Oscar Roessing),  
Telephon No. 258. Goldgasse 2.

**Für den Weihnachtstisch.**  
**Herren-Oberhemden,**  
fertig u. nach Maass von 4 Mk. an, unter weitgehendster Garantie.  
Uniformhemden u. Nachthemden von 3 Mk. an.  
**Kragen — Manschetten — Cravatten — Unterzeuge.**  
Billige Weihnachtspreise.  
Webergasse 30, **Theodor Werner,** Wäsche-Fabrik.  
Ecke Langgasse. Ausstattungen.  
15814

**Artikel für Kranke, Wöchnerinnen u. Kinder, als:**

Armbinden und Fingerlinge,  
Bettunterlagen in reicher Auswahl,  
Büchsen von Mk. 7.50 an,  
Bruchbänder mit und ohne Feder zu realen Preisen,  
Byrollin und Vaseline,  
Carbol und Carbolsäure,  
Carlsbader Wärmeflaschen,  
Catheter und Sengies,  
Clysterspritzen von Weichgummi, Hartgummi, Glas und Zinn,  
Desinfectionslampen und Desinfectionsmittel,  
Einnehmgläser und Trinkröhren,  
Eisbeutel in verschiedenen Qualitäten,  
Gesundheitsbinden für Damen,  
Gummistempel und Gummibinden,  
Guttapercha und wasserdichte Verbandstoffe,  
Halseisbeutel und Halspinsel etc.,  
Handtragen zum Transportieren von Kranken,

Hirsespreu und Hirsespronkissen,  
Inhalationsapparate von Mk. 1.50 an,  
Irrigator, complet, von Mk. 1.50 an,  
Keilrahmen, gegürtet und gepolstert,  
Kinderseife und Kinderschwämme,  
Kinderpuder,  
Krankentassen und Einnehmlöffel,  
Krankentische, Krücken,  
Leibbinden in reicher Auswahl u. nach Maass,  
Luftkissen, rund und eckig, in allen Grössen,  
Lysol zu Fabrikpreisen,  
Maximal- u. Minuten-Thermometer,  
Medicinische Seifen,  
Milchzucker, Löffelwischer,  
Mundspatel und Zungenreiniger,  
Morphiumspritzen und Nadeln,  
Nabelbruchbänder f. Kinder u. Erwachsene,  
Nasen- und Ohren-Douchen und Spritzen,  
Sauger und Saugflaschen für Kinder,

Soxhlet-Apparate,  
Spucknapfe und Stochbecken,  
Umschlagwärmer,  
Urinflaschen und Urinale,  
Verbandgaze und Verbandwolle,  
Verbandschienen,  
Verbandtücher,  
Verbandwatte, chem. rein, sterilisiert und präpariert,  
Wärmeflaschen od. Bettflaschen,  
Wasserdichte Bettunterlagen,  
Wasserdichte Kinderschürzen und Lätzchen,  
Wasserkissen,  
Wassermuschelglocke,  
Wundspritzen in allen Grössen,  
Zahnringe,  
Zimmer-Thermometer,  
Zimmer-Closets, geruchlos, in allen Preislagen, 15605

empfiehlt zu billigsten Preisen bei nur guten Qualitäten

**Gottlob Kurz, Sanitäts-Magazin,**  
Telephon 2374. 6. Bahnhofstrasse 6.

Vom Büchertisch.

Die Technik der Reinigung sädtischer und industrieller Abwasser durch Verrieselung und Filtration. Für Techniker, Verwaltungsbeamte und Stadtverordnete nach eigenen Erfahrungen und Versuchen bearbeitet von Professor Dr. Friedrich Wilhelm Dunkelberg.

Wer heute mit Aufmerksamkeit Zeitschriften und Bücher liest, ist minder betrauert über die noch immer große Zahl von Fremdwörtern, als über die geradezu abschreckende Mißhandlung des sprachlichen Gefüges. Es ist, als sei Tausenden das Sprachgewissen gänzlich abhanden gekommen.

Schönheitswert ist, nämlich über einen wirksamen Humor — man vergleiche dafür die kostbare Zusammenstellung von Broden unter dem Stichwort „Sittlichkeit“ S. 571-77 —, so glauben wir zur Empfehlung seines „Deutschen Sprachbüchleins“ genug gesagt zu haben.

Sonaten-Album für Klavier. 4 Bände je M. 1.—, zusammen in 1 Band M. 3.— (Verlag von R. J. Fougere in Köln). Auswahl der besten Sonaten von Beethoven, Clementi, Haydn, Mozart.

Geichten und Bilder aus dem Leben. Ein Jahrbuch der Unterhaltung fürs Haus. Geb. 1 M. 50 Pf.

(Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg.) Seit einem halben Jahrhundert zieren die „Geichten und Bilder“ alljährlich hinaus als treuer Hausfreund für Alt und Jung.

Das Vergessen! Glos-Lothringen 1877-1900. Roman von Th. Gahn und L. Forest. Deutsche autorisierte Uebersetzung von Suzanne Brantigan-Romane. (H. A. Rothmann, Goslar.) Preis 4 M.

S. Guttmann & Co.,

Webergasse 8,

Weihnachts-Ausverkauf

in

wollenen Kleiderstoffen, Waschstoffen, Seidenstoffen, seidene und wollenen Blousen, Unterröcken jeder Art, Morgenröcken, Costumeröcken, fertigen Hauskleidern, Zier- und Haus-schürzen etc. etc.

mit 15-50 Proz. Preis-Ermässigung.

Sämmtliche Leinen- u. Baumwollwaaren, sowie fertige Bett- u. Leibwäsche mit bedeutender Preisreduction.

Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 2. Dezbr., Abends 8 Uhr anfangend, im grossen Saale des Kath. Vereinshauses, Dotzheimerstrasse 24:

6. Stiftungsfest

bestehend in

Concert und Ball,

unter geß. Mitwirkung der Königl. Kammermusiker Herren Ernst Lindner (Violine) und F. Seifert (Clavier).

Der Vorstand.

Hell-Leitung: Herr Jul. Bier.

Schinken 67 Pf., Schinken, in Stücken von 3-6 Pfd., sehr fein, nicht scharf, empfiehlt 16138

A. Nicolay, Café Adelheid- und Karlstraße 22. Telefon 2302.

Obst- und Gemüse-Conserven, alle Sorten

Gelée u. Marmeladen, Salz-, Essig-, Gewürz-Gurken, Perlzwiebeln, Sauerkraut, Mixed-Pickles, Preiselbeeren, Rothe Rüben empfiehlt 15018

C. Weiner, Conserven-Fabrik, Hauergasse 17. Telefon 2350.

Wichtige Notiz für Reisende!

Das Reise-Büreau Schottenfels, Wiesbaden,

Theater-Colonnade 36/37,

versichert auf Wunsch unter sofortiger Ausgabe der Police, bei einmaliger Prämienzahlung für Lebenszeit, gegen Unfälle auf Eisenbahn, elektr. Bahn, Dampfbahn, Pferdebahn etc.

Beispiel:

Es kosten: Mk. 2000 für Todesfall, Mk. 3000 für Invaliditätsfall und Mk. 1 Tagessentschädigung = einmal Mk. 10, auch zahlbar 20 Pf. pro Woche, ein Jahr lang. 15780

Reise-Büreau Schottenfels, Theater-Colonnade 36/37.

Jean Fix,

Damen-Schneider,

50. Webergasse 50.

Special-Atelier für

Paletots u. engl. Costumes

in künstlerischer Ausführung.

(Früher Zuschneider bei J. Herz.)

Nur praktische Vogelkäfige,

Aquarien, Terrarien, Froschläuschen finden Sie in größter Auswahl billigst bei 16165

Julius Praetorius, Kirchgasse 28.

Jedermann

verwende

Bindolin.

(Ges. gesch.) 15000

Neues verbessertes Schnurrbartbindenwasser. Bindolin befördert das Wachstum der Haare, macht den Bart weich, giebt demselben jede gewünschte Form und verhindert das Spalten u. Brechen der Haare. Fl. 1.50 Mk. bei

M. Jung, Parfümeur,

Wilhelmstrasse 8 (Hotel Metropole).

Lager in- und ausländischer Parfümerie-Specialitäten aller ersten Fabriken, sowie grosse Auswahl in Toiletten-Artikeln.

Reine Stearinlichter laufen nicht ab und offerire das vollwichtige Pfundpacket 1. Sorte 70 Pf., bei 5 Pfd. 65 Pf., bei 10 Pfd. 62 Pf., 2. 60 Pf., bei 5 Pfd. 55 Pf., bei 10 Pfd. 52 Pf. F. A. Dienstbach, Rheinstr. 82. 19284

Citronen

neuer Ernte, vollst. große Frucht, Wassnüsse, Safetnüsse, Dauernaronen, Datteln, Korb- und Franzosen empfiehlt

J. Hornung & Co., Süßweggasse 3.

Telefon 392. Für Wiederverkäufer vortheilhafteste Bezugsquelle.

Für Weihnachten!

liebere franco täglich frisch geschlachtet, gerupft und entweidet, jung und bestes Hotel-Geißel: 1 Schmalz- oder Bratgans mit Bouillarde M. 4.50, 3-5 fette große Gänse ob. 4-6 Bouillards, Kapannen oder Suppenhühner M. 4.75, 1 Stück 10 Pfund schwerer Buter (Zurhabu) M. 5.25, 10 Pfd. sichte weiße Gänseleber M. 7.25, 10 Pfd. Ochsenzungen M. 7, 10-Pfd.-Gollt in Rahm-Butter M. 6.75, dito 6-Pfd.-Gollt M. 4.25, 10 Pfd. halb Butter, halb Donig beide M. 5.50. Salom. Andermann, Buegatz 15 via Bredlau. F 19

Walhalla-Theater.

Freitag, den 30. Nov.:

Benefiz

für den beliebten Humoristen

Jean Bayer.

16127

Prächtige

kleine Zwerghühner

in allen Farben giebt noch ab 16164

Geflügelzuchterei

28 Kirchgasse 28 (Laden).

Hausmacher Leberwurst,

Hausmacher Schwarzenmagen

per Pfund 80 Pf.

(eigene Schlachtung) offerirt 16163

Altstadt-Consum,

Reubau Webergasse 31,

nächst der Goldgasse.

Die in Holland. Boll-Gäringe, zur Wildener sortirt, per Stk. 10-12 Pf. L. Goll. Boll-Gäringe pr. Stk. 7-8 Pf. fite. Bismarck-Gäringe 10 Pf. Rostmops mit Gurken-Gänge 10 Pf. fite. russ. Sardinen pr. Pfd. 60 Pf. Gebrüder Dorn. Gek. Würst. u. Jahrestuch.

Atelier Alb. Wolf, Michelsb. 2 u. Walramstr. 27. Schmerzl. Zahnop. Künstl. Zähne u. Garantio. Reparatur. sofort. 14568

Reines Gäusefett pro Pfd. 1 Mk. giebt ab Civi-Casino, Friedrichstraße 22.

Vorzügl. Mittags- und Abendtisch findet beßerer Meer in gutem Hause. Gek. Off. unter U. L. 799 bitte an den Tagbl.-Verlag zu richten. 14785

Restaurant Poths.

Donnerstag:

Spanjan,

auch außer dem Hause. L. Schewes.

Restauration Lustig,

Gek. Herder- und Nichtstraße.

Schlachtfest,

Morgens Bratwurst, Weißfleisch u. Schweinepfister mit Kraut, Abends Metzelsuppe. Hochachtungsvoll H. Lustig.

Neroberg.

Donnerstag, 29. d. Mts.

Metzelsuppe.

Restaurant

Bahnholz.

Freitag, 16141

d. 30. November:

Metzelsuppe.

W. Hammer.

# 100 Stück Capes,

letzte Neuheiten, für Strasse und Theater geeignet,

verkaufe so lange Vorrath reicht

## zur Hälfte der früheren Preise.

### 38. Wilhelmstr. G. August, Wilhelmstr. 38.

### Weihnachts-Bitte.

Wieder ist sie da, die schöne Zeit der Fest-Vorbereitung. Auch in unserm Asyl Lindenhaus, Walfmühlstraße 31, werden Weihnachtslieder geübt, Weihnachtsgedichte auswendig gelernt, und namentlich die jungen Pflöge in unserer Anstalt, deren wir in diesem Jahre besonders viele haben, sprechen täglich von ihrer Freude auf das liebe Weihnachtsfest, während die älteren wohl äußern: „Es wird nun für uns zum ersten Mal ein schönes Fest werden.“ Sie haben ja Alle noch so wenig Freude erlebt, so wenig Liebe ist ihnen zu Theil geworden. Aber den Weihnachtstisch für neunzehn bis zwanzig Pflöge decken, Jedem etwas Nützliches, Erfreuliches geben, kostet viel Geld und unsere Kasse ist immer leer. Aber unsere Hände sind zu Weihnachten noch in jedem Jahr durch die Güte Derer, die mit irdischen Gütern gesegnet sind, gefüllt worden und so bitten wir auch jetzt zusehends um gütige Gaben. Geld, Stoffe, Geware, auch gebrauchte Sachen werden dankbar angenommen von

Fr. Parrer Ziemendorf, Vorsteherin des Asyls Lindenhaus, Emserstraße 12.  
Schwester Jo, Leiterin des Asyls, Walfmühlstraße 31.

A. v. Hanenfeldt, Kassirerin, Emserstraße 12.

### Kneipp-Versammlung

Donnerstag, den 29. November, Abends präcis 8 Uhr, im unteren Saale des Gesellenhauses, Dotzheimerstrasse 24:

### Vortrag

des Herrn Dr. med. Kabisch von Frankfurt über: F 390 Natur-Heilkunde, ihre Geschichte, Wesen u. Vorzüge.

Gäste und Freunde willkommen. Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pf. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

### Patente Ernst Franke.

Gebrauchsmuster-Schutz, 8001 Waarenzeichen etc. erwirkt Civ.-Ingen., Bahnhofstr. 16. Rechtschub-Büreau, Wallrührstr. 20, giebt Rath u. Auskunft in Rechts-, Strafs-, Steuer-, Gewerbes-, Ehe-, Aliments-, Testament-, Gütertrenn-, Erbschafts-, Unfall-, Nichts-, Concurs- u. Privatfachen, treibt Forderungen bei. Birn. 6, Gdb. 10 Pf. Friedrichstr. 44, S. 2 Rupp.

### P. P.

Der glasweise Aushank meiner Kur- und Kinder-Milch findet auch während des Winters im geheizten

### Milch-Salon

in der Anstalt Dotzheimerstrasse 65 statt. Glas 12 und 20 Pf.

Um geneigten Zuspruch bittet 16137

W. Kraft, Milchkuranstalt, Ob. Dotzheimerstr. 65. Telephon 2322.

### Reichshallen-Theater.

Versäumen Sie nicht, sich das vorzügliche Programm anzusehen. Näheres siehe Strassenplakate.

Neu gebaut. Neu gebaut.

### Luftkurort „Bahnholz“ Café - Restaurant.

23 Fremdenzimmer mit und ohne Pension, herrlichste Fernsicht. Restauration zu jeder Tageszeit.

Den vorerhaltenen Vereinen zu Winter-Ausflügen, zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen. 12764

W. Hammer, Besitzer. Telephon 2202.

### Rath in Rechtssachen

ertheilt J. Kaschan, Büroau für Besorgung fremder Rechts-Angelegenheiten. Bismarckring 14, Part. Telephon No. 2453. Haltestelle der Strassenbahn. Sprechstunden von 8<sup>1/2</sup>-10 Vorm., und von 2-4 Nachm. 14283

### Hühneraugen,

Schmerzhafter Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos 14290 J. Kuhl, gepr. Heilgchulfe, Webergasse 44. Günstige Gelegenheit für Anfänger! Wegen Aufgabe meiner Drogerie, verbunden mit Colonialwaaren etc., wird die massive Einrichtung mit sämtlichen Standgeräthen u. Waaren sofort oder bis März 1901 billig abgegeben. 14914 Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.

### Aquarium-Diebhaver!

Selten schöne, prachtv. Steine, sog. Stufen a. Grabergewert, bill. zu verk. Nothstraße 26, Stb. 2. 6-jähr., fehlerfr., gefahr. u. geritten, preisw. zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 12, Part.



Visiten-Karten

In jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden • Langgasse 27.

### Gesang-Unterricht.

Vorzügliche Tonbildung. Vollständ. Ausbildung. Gründlicher Clavier-Unterricht. 18882 Frau Kapellmeister Thieme, Wörthstr. 8, 1.

### Villa in schöner Lage

wünscht eine Herrschaft baldigst zu kaufen. Off. erbeten unter N. P. 327 an den Tagbl.-Berl.

### 300 bis 500 Mk. werden von

gegen pünktliche Rinszahlung und Unterpfand zu leihen gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gef. Off. sub C. V. 421 a. d. Tagbl.-Berl. erb.

### 15-20,000 Mk.

auf prima 2. Hypothek per gleich oder Ende Dez. gesucht. Beste Capitalanlage. Offerten u. J. N. 273 an den Tagbl.-Berl. baldigst erb.

Darlehen gesucht bei guter Sicherheit und Bürgen, event. gegen Lebensverl.-Abschuh. Offerten sub A. H. 137 hauptpostlagernd Wiesbaden. 15999

### Wegen Aufgabe des Geschäftes

2 ungarische Jader, 1 Landauer, 1 Coupé und 1 Victoria-Wagen (Selbstfahrer) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15999

### Geschäfts-Wagen,

für Bäcker oder Metzger geeignet, billig zu verk. Weidenstraße 3, Laden. 16150

### Gegenheitskauf.

Zwei fünf- und zweiarmige Leuchter, Kupfer, verfilbert, sehr billig zu verkaufen. Chr. Klee, Säuerergasse 13.

### Zu verkaufen

1 gr. schmiedeeiserner Restaurationstisch u. 1 Speiseauszug Al. Schwalbacherstr. 8. 15705

Elegantes neues Costüm mit Jaquet wegen Trauer alsbald zur Hälfte des Wertes zu verkaufen Schwalbacherstraße 29, 1.

### Geschäftsräume zu ver-

mieten, 1. Stock und Parterre, Al. Schwalbacherstrasse 8. Näheres Revetal 43a. 7157

### Herr

sucht für dauernd per 1. Dezbr. gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Mitte der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter S. V. 225 an den Tagbl.-Verlag.

### Stellung

erhalten junge Leute nach demantl. gründl. Ausbildung in meinem Büroau als landw. Buchhalter, Amtsekretär, Verwalter. Honorar maß. 1899 wurden von hier 185 Beamte verlangt. Kuhn, vorm. Amtsvorsteher, Landwirth, Halle a. S.

Rehring gesucht. A. Baer & Co., Eisenwaaren an gros, Jahnstraße 6. 15919

Mehrere tüchtige Tagelöhner bei gutem Lohn gesucht (Gementarbeiten) Bureau Nothstraße 15, 2. St. Part. 16142

Gold. Damen-Uhr ohne Sichel verl. G. Belohn. abzug. Revetal 61a.

Schwarzer Pelzboa mit Schwänzen von Adelheidsstraße bis Blumenstraße Vormittags von 11-12 Uhr verloren. Abzugeben Ainalstraße 8, Part.

Lief trafen Deine Worte mich in's Herz. Dergl. Gruß. Deine an Allem unschuldige. a.

O. D. S. O. Warum Brief vom 21. nicht abgeholt? Brief liegt bereit.

Bitte Staniol. Cigarrenschälte und Briefmarken für das Diakonissenhaus sammeln! Paulinenstift Abzugeben Schillerstraße 17.

Bitte Paulinenstift Abzugeben Schillerstraße 17.

### Eodes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter,

### Elisabeth Hübner,

geb. Kaiser, nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 70 Jahren zu sich zu rufen. Die Leidtragenden:

Familie Hübner, Mans. Die Beerdigung findet Freitag, den 30. Novbr. cr., Nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr, vom Leichenhause aus statt.

### Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Eirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern Geboren. 22. Nov.: dem Herrnschneidermeister Adam Martin e. T., Martha Maria. 23. Nov.: dem Schornsteinfegergehilfen Joseph Straub e. T., Wilhelmine Josephine. 24. Nov.: dem Bader Philipp Becker e. S., Bernbard. Aufgehoben. Lindergehilfe Philipp Mally hier mit Martha Barth hier. Verw. Schuhmachermeister Jacob Johann hier mit Maria Müller zu Niederwalluf, Berw. Restaurateur Heinrich Leuchten zu Neuh mit der Witwe des Kunst- und Handelsgärtner's Johann Müller, Agnes, geb. Bretschneider, zu Düsseldorf. Handlungslehre Heinrich Christian Debusmann hier mit Elisabeth Schenkerin zu Hettensheim. Berw. Schreinermeister August Big hier mit Franziska Köster hier. Friseurgehilfe Wilhelm Engländer hier mit Anna Wehrheim hier. Regieremeister Karl Birnmann hier mit der Witwe des Regieremeisters Adolf Horn, Elisabeth, geb. Duxel, hier. Berechtigt. Berw. prakt. Arzt Dr. med. Heinrich Erbach zu Hroubeim mit Ottilie Hoelzly zu Mainz. Schuhmachergehilfe Christian Kraus hier mit Juliane Preßler hier. Kaufmann Georg Jacobi hier mit Anna Waldeck hier. Stuhlmacher Friedrich Kappes hier mit Christine Henn hier. Schuymann Curt Hansen hier mit Dorothea Savelkous hier.

Gestorben. 26. Nov.: Dienstmagd Anna Meyer, 25 J.; Rudolph, S. des Kaufmanns Carl Weber, 11 J. 27. Nov.: Privatier Joseph Edelberger, 71 J.; Carl, S. des Bergolders Carl Tiefenbach, 2 J.; Elisabeth, geb. Kaiser, Wwe. des Tagl. Andreas Hübel, 70 J.; Tagelöhner Daniel Christ, 40 J.